

Sonderausgabe

# Mitteilungsblatt

DER GEMEINDE



WEIL IM SCHÖNBUCH

## JAHRESRÜCKBLICK 2012

Ausgabe 20. Dezember 2012



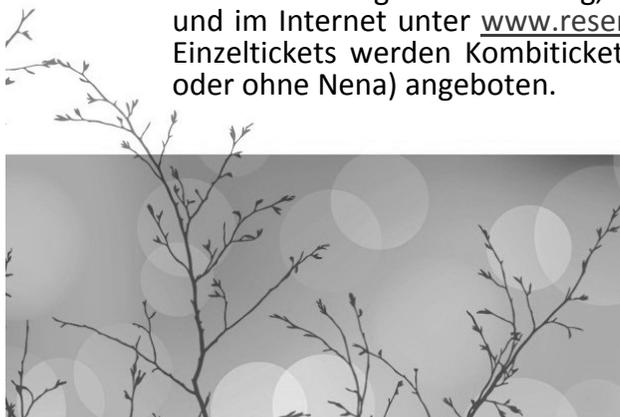
## Nena beim Kultursommer 2013 in Weil im Schönbuch

Ende November begann der Kartenvorverkauf für den Kultursommer 2013 in Weil im Schönbuch. Alle Veranstaltungen bis auf das Seenachtsfest finden am Marktplatz unter freiem Himmel statt. Eintrittskarten werden benötigt für:

- 19. Juli: Nena mit Band- live und akustisch 2013
- 20. Juli: Christoph Sonntag: Alte Zeiten - Neue Zeiten, die 2013-Tour
- 23. Juli: Junges Streichorchester - Abend auf dem Lande -
- 24. Juli: SWR3-Dancenight - Die „School's out und After-Work-Party“
- 25. Juli: Großes Chorkonzert der Weilemer Chöre
- 26. Juli: Schönbuchbühne - Ein Sommernachtstraum
- 27. Juli: Schönbuchbühne - Ein Sommernachtstraum
- 31. Juli: Dein Theater „ 50 Jahr - blondes Haar“
- 1. August: 30 Jahre Kleine Tierschau – „Menschen, Tierschau, Sensationen“
- 3. August: Seenachtsfest der Feuerwehr (nicht einzeln buchbar, im Kombiticket enthalten)



Tickets können im Rathaus (während der normalen Öffnungszeiten), bei der Böblinger Kreiszeitung, bei allen reservix-Vorverkaufsstellen und im Internet unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de) erworben werden. Außer den Einzeltickets werden Kombitickets für alle Veranstaltungen (inklusive oder ohne Nena) angeboten.



## *Liebe Weilemer, Neuweiler und Breitensteiner,*

wieder einmal wende ich mich zum Jahresende an Sie mit einem Rückblick auf ein beinahe schon abgeschlossenes Jahr. Ich meine, es ist eine gute Tradition, am Jahresende innezuhalten und sich die Ereignisse in den letzten 12 Monaten noch einmal bewusst zu machen.

In unserer Gemeinde mit den Ortschaften Neuweiler und Breitenstein waren es in diesem Jahr weniger die großen realisierten Bauprojekte, die für jeden erkennbar für die Weiterentwicklung einer Gemeinde stehen. Diese gab es zwar auch, wie zum Beispiel der lang ersehnte Bolzplatz in Breitenstein oder der Abschluss der Sanierung in der Schaichhofsiedlung. In diesem Jahr ging es jedoch eher darum, die Weichen für die Zukunft zu stellen durch einige Grundsatzentscheidungen, die das Gesicht unserer Gemeinde in den kommenden Jahren verändern und prägen werden.



So wird der Neubau des Rettungszentrums für Feuerwehr, DRK und DLRG im Hägnach den Weg frei machen für die Neugestaltung des Geländes am Feuerwehrsee und die Planungen des Bürgerhauses. An der Hauptstraße wird durch einen Investor die Möglichkeit geschaffen werden, das Einkaufen und das Wohnen in einem Gebäudekomplex zu vereinbaren. Nachdem dort die frühere Bebauung schon vor einem Jahr gefallen ist wurde mit dem formellen Beginn des Bebauungsplanverfahrens der nächste konkrete Schritt getan, um die vom Gemeinderat beschlossene Planung umzusetzen.

Das Gesicht der Hauptstraße wird sich, wenn der Landkreis die angekündigte Sanierung umsetzt, in den nächsten beiden Jahren wesentlich verändern. Eine gute Chance, den Straßenbereich über die reine Verkehrsfunktion hinaus gestalterisch aufzuwerten und so die Aufenthaltsqualität an einer der wichtigsten Verkehrsadern in unserer Gemeinde zu verbessern. Diese seltene Gelegenheit darf nicht ungenutzt bleiben.

Ein wichtiges schulpolitisches Thema für unsere Gemeinde war die Entscheidung des Gemeinderats, unsere Schule ab dem Schuljahr 2013/2014 als Gemeinschaftsschule weiterzuführen. Ein Thema, dessen Umsetzung in mehreren Bereichen einen hohen Aufwand verursachte. Die Gemeinde als Schulträger kümmerte sich mit der im Dezember in Betrieb genommenen Mensa um die „Hardware“. Die „Software“, das von der gesamten Schule ausgearbeitete Konzept für die neue Schulform der Gemeinschaftsschule, wurde vom Kollegium und der Schulleitung in einem aufwändigen Abstimmungsprozess entwickelt, bis bei der Antragstellung im staatlichen Schulamt ein ausgereiftes, hochwertiges Konzept vorgelegt werden konnte. Ich bin überzeugt davon, dass die Genehmigungsbehörden die Qualität des Schulkonzeptes anerkennen und rechnerisch fest mit der Genehmigung unserer Gemeinschaftsschule.

Ein Bürgermeisterkollege hat kürzlich im Turnerheim anerkennend zum Ausdruck gebracht, welchen hohen Stellenwert und welche Vielfalt das ehrenamtliche Engagement der Kirchen, der vielen Vereine und Gruppierungen in unserer Gemeinde haben. Diese Einschätzung kann ich nur bestätigen. Das Leben in unserer Gemeinde, es wird maßgeblich geprägt von der Bereitschaft vieler Bürgerinnen und Bürger, sich in das Gemeindeleben einzubringen. Diese Bereitschaft ist ein hohes Gut und es gilt, sie zu hegen und zu pflegen und nach besten Kräften zu fördern. Ich danke allen, die sich in den Kirchengemeinden, in den Vereinen und Gruppierungen in das Gemeindeleben einbringen, sehr herzlich.

Ich bin sehr froh darüber, dass ich in den nächsten acht Jahren weiterhin an dem wichtigen Ziel mitarbeiten darf, unsere schöne Gemeinde zum Wohl der gesamten Bevölkerung weiter zu entwickeln.

Ich wünsche allen Einwohnern unserer schönen Gemeinde Weil im Schönbuch mit den Ortschaften Neuweiler und Breitenstein ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest. Und bereits heute lade ich Sie alle ein, sich an dem vielfältigen Veranstaltungsprogramm im kommenden Jahr, unserem Jubiläumsjahr, zu erfreuen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Lahl'. The signature is fluid and cursive.

Wolfgang Lahl  
Bürgermeister

## B 464

Nach wie vor ist der tägliche Stau an der B 464 bei Holzgerlingen nicht nur ein Ärgernis, sondern eine wirtschaftliche Belastung für die Gemeinden und Gewerbetreibenden in der Schönbuchlichtung. Im März starteten die Schönbuchgemeinden deswegen eine an das Verkehrsministerium gerichtete Unterschriften- und Postkartenaktion mit der Aufforderung, den weiteren Ausbau der B 464 zu forcieren.

Am 10. Mai übergaben die Bürgermeistern der Schönbuchgemeinden Weil im Schönbuch, Holzgerlingen, Altdorf und Hildrizhausen unter Begleitung der Abgeordneten Paul Nemeth und Florian Wahl die insgesamt 3.774 Unterschriften für den weiteren Ausbau der B 464. Sicherlich auch als Ergebnis dieser Unterschriftenaktion wurde der Ausbau der B 464 bei Holzgerlingen von der Landesregierung in die Gruppe 1 der 5 wichtigsten Maßnahmen eingestuft.



Leider setzt der Bundesverkehrsminister andere Prioritäten. Zu hoffen bleibt, dass der Protest der Schönbuchgemeinden Erfolg hat.

## BACK- UND WAAGHÄUSLE



Noch keine Entscheidung wurde getroffen zum unter Denkmalschutz stehenden Back- und Waaghäusle am Marktplatz. Durch den schlechten baulichen Zustand wird eine komplette Sanierung mit Reparatur der beiden Backöfen mindestens 200.000 Euro kosten. Die Gemeinde hofft darauf, einen erheblichen Zuschuss aus Sanierungsmitteln zu erhalten.

Doch nicht nur die finanzielle Dimension der Sanierung ist eine Herausforderung für die Gemeinde. Als äußerst schwierig zeigt sich die Suche nach Ofenbauern, die die alten Backöfen grundlegend sanieren können.

Eine Entscheidung zum Back- und Waaghäusle ist auch deswegen notwendig, weil dessen Rückwand gleichzeitig die Außenwand der benachbarten Scheune ist. Diese soll fallen, wenn die evangelische Kirchengemeinde Weil im Schönbuch dort ihr neues Gemeindehaus bauen wird.

## Barfußpark

Anfang September forderte der TV-Sender Regio TV die Gemeinde Weil im Schönbuch zu einer Wette heraus.

„Wetten, dass es Weil im Schönbuch nicht schafft, einen Barfußpfad im Gemeindewald zu bauen. Der Pfad kann nach eigenen Vorstellungen gestaltet werden. Für die Umsetzung bekommt Weil im Schönbuch eine Woche Zeit.“

Ein schwieriges Unterfangen???? Nicht für die Gemeinde Weil im Schönbuch und die vielen Vereine und Organisationen!

Am 16. September 2012 war es dann so weit. Mit Spannung wurde der Ausgang der Wette erwartet - schafft es Weil im Schönbuch, den Barfuß-

pfad fertig zu stellen und damit die Wette gegen Regio TV zu gewinnen? Kurz vor 15.00 Uhr war es soweit: das letzte Feld des Barfußpfades wurde noch rechtzeitig mit ganzen Säcken von Flaschenkorken aufgefüllt. Wette gewonnen!!



Das Wetter spielte mit und so konnte der neue Barfußpfad gleich ausprobiert werden. Daniel Berner vom staatlichen Forstamt hatte Augenmasken mitgebracht, so dass die Wagemutigen den Barfußpfad blind begehen konnten. Für die meisten eine ganz neue und aufregende Erfahrung, wenn man sich, ohne etwas zu sehen, barfuß auf unbekanntem Untergrund bewegen muss.

Die Gemeinde hatte mit „Benji le Fakir“ einen Fakir mitgebracht, der mit seinem Nagelbrett und dem Gehen auf Glasscherben demonstrierte, was die Fußsohlen eines Menschen alles aushalten können.



Ohne die tatkräftige Unterstützung vieler Vereine, Gruppen und der Einwohnerschaft wäre das Gewinnen der Wette jedoch nicht möglich gewesen. Ohne die BUND-Ortsgruppe, die Arbeitsgemeinschaft für Heimatpflege, den Tennisclub Weil im Schönbuch, den Waldkindergarten, dem staatlichen Forstamt und vielen fleißigen Helfern wäre es nicht gelungen, in so kurzer Zeit so viel auf die Beine zu stellen.

Seit September kann der Barfußpfad von allen Interessierten genutzt werden. Zu finden ist er bei

der Weiler Hütte, in der Nähe des Kneipp-Bades.

## Bierkönigin und Prinzessin aus Weil im Schönbuch



V.l. Lisa Schuler und Lena Ruckaberle

Am 03.10.2012 war es soweit. Die Bierkönigin 2012/2013 und zwei Prinzessinnen wurde im Grand Hofbräu-Festzelt auf dem Cannstatter Wasen gewählt. Lena Ruckaberle und Lisa Schuler aus Weil im Schönbuch wurden zunächst von über 250 Teilnehmerinnen unter die TOP 5 gewählt. Bei der Wahl am 3.10.2012 wurden sie von den mitgereisten Fans tatkräftig unterstützt. Die Jury entschied sich für Lisa Schuler als Württembergische Bierkönigin und Lena Ruckaberle als Württembergische Bierprinzessin. Die Gemeinde gratuliert den beiden

Weilemerinnen recht herzlich zu diesem Erfolg.

## BLUTSPENDEREHRUNG 2012

22 Blutspenderinnen und -spender wurden am 29.11.2012 durch Bürgermeister Wolfgang Lahl und der Vorsitzenden des DRK-Ortsvereins, Dr. Alexander Moroff, geehrt.

Zu ehren waren für 10 Blutspenden: Erwin Agler, Bernd Eberwein, Matthias Gukelberger, Jörg Holderied, Tim Katzner, Carina Martin, Achim Müller-Bech, Cornelia und Kai Oelschlägel, Tobias Pfaffenberger, Martin Sazinger und Richard Stoppok.

Für 25 Blutspenden wurden geehrt: Edith Berndt, Helmut Burger, Alexander Gall, Andreas Löffler, Marc Maurer, Sascha Necker, Lothar Riebeck und Siegfried Rößler.

Ein besonderer Höhepunkt der diesjährigen Blutspenderehrung war die Auszeichnung von Rosemarie Schmidt, die inzwischen über 100 Mal Blut gespendet hat. Eine wirklich bemerkenswerte und vorbildliche Haltung, so der Bürgermeister und der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins. Als besonderes Dankeschön von Gemeinde und DRK erhielt Rosemarie Schmidt ein Kombiticket für alle Veranstaltungen des Kultursommers im kommenden Jahr.



Der bisherige Bolzplatz wird für Wohnbebauung genutzt werden. Mit den Erlösen aus dem Grundstücksverkauf wird die Herstellung des Bolzplatzes und des Streetballfeldes finanziert.

Im September wurde der neue Bolzplatz mit dem Spiel eines Teams aus der Gemeinde gegen den FC Landratsamt eingeweiht.



Unter der Führung der Mannschaftskapitäne Thomas Müller für die Weilemer Mannschaft und Andreas Wiedmann für den FC Landratsamt sahen die Gäste der Einweihungsfeier am 29. September ein kurzweiliges Fußballspiel. Das Ergebnis von 4:1 Toren für den FC Landratsamt tat der Freude über die gelungene Einweihungsfeier keinen Abbruch.



*Hinten, v.l.n.r.: Dr. Alexander Moroff, Bürgermeister Wolfgang Lahl, Helmut Burger, Andreas Löffler, Lothar Riebeck  
Vorne, v.l.n.r.: Edith Berndt, Rosemarie Schmidt, Sascha Necker, Marc Maurer, Michael Bauer (DRK)*

## Bolzplatz in Breitenstein

Was lange währt, wird endlich gut.... Dieses Motto passte zum neuen Bolzplatz in Breitenstein. Obwohl die Grundsatzentscheidung des Gemeinderats bereits einige Jahre zurück lag konnte der neue Bolzplatz erst mit der Verfügbarkeit der dafür benötigten Grundstücke realisiert werden. Im März 2012 begannen die Bauarbeiten.



Jetzt steht in Breitenstein südlich der Gemeindehalle nicht nur ein neuer Bolzplatz zur Verfügung, sondern auch noch ein Streetballfeld mit einem Basketballkorb.

## BREITBANDVERSORGUNG

Eine leistungsfähige Internetverbindung wird mehr und mehr als grundlegende Infrastrukturvoraussetzung betrachtet. Ist die Situation in Weil im Schönbuch selber einigermaßen befriedigend, so gibt es doch in den Ortschaften Neuweiler und Breitenstein einige Bereiche, in denen der Internetzugang nicht die heutzutage erwünschte Geschwindigkeit erreicht. Neue Kabelverbindungen werden inzwischen von den Netzbetreibern aus Kostengründen nur noch sehr selten geschaffen. Stattdessen setzen die Netzbetreiber auf Funkübertragung.

Für Neuweiler und Breitenstein wird die von Vodafone angekündigte LTE-Sendestation am Grabenweg einen potentiell deutlich schnelleren Internetzugang schaffen. LTE ist der aktuell schnellste Übertragungsstandard und kann in punkto Schnelligkeit mit kabelgebundenen Übertragungswegen mithalten. Der Standort am Grabenweg wurde in dem im Juli vom Gemeinderat beschlossenen Mobilfunkvorsorgekonzept als Positivstandort für Sendemasten festgelegt.

## BRENNHOLZVERSTEIGERUNG

Die jährliche Brennholzversteigerung in der Radsporthalle trägt zu einem Großteil der Einnahmen aus dem Gemeindewald bei. Darüber hinaus ist der Versteigerungsabend beinahe schon zu einer Attraktion geworden, zu der nicht nur die eigentlichen Bieter kommen, sondern auch viele, die der Ablauf der Brennholzversteigerung interessiert.

So war es auch dieses Mal bei der Versteigerung im März. Mit 150 Anwesenden in der Radsporthalle waren etwa doppelt so viele Gäste anwesend, wie Bieterkarten ausgegeben wurden. Regelmäßig hatten die Kommentare der Gäste und der Bietenden über die Preise der einzelnen Lose einen hohen Unterhaltungswert.

Bei der Brennholzversteigerung kamen 206 Lose unter den Hammer. Am Ende der Versteigerung waren 32.085 Euro mehr in der Gemeindekasse.

## BÜCHEREIEN

### Ortsbücherei Weil im Schönbuch

Seit Oktober können sich alle kleinen und großen Büchereifans über längere Öffnungszeiten freuen: Endlich ist die Bücherei auch Samstagvormittags geöffnet! Die Samstagsausleihe startete am 6. Oktober mit einem großen Eröffnungsfest, an dem Bürgermeister Wolfgang Lahl, als Räuber Hotzenplotz verkleidet, aus dem gleichnamigen Kinderbuch vorlas.



Aber auch der Luftballonkünstler Magic Thomas, das Glücksrad und der Bücherflohmarkt fanden großen Anklang bei allen Besuchern.



Aus einem breiten Angebot von insgesamt 52 Veranstaltungen konnten die Leser der Ortsbücherei im Jahr 2012 auswählen. Bereits im Frühjahr waren das Team der Bücherei und Ute Richter mit einer Buchvorstellungsrunde zu Gast bei „60plus“ und machten Appetit auf das vielfältige Buchangebot der Ortsbücherei.

Ein weiterer Höhepunkt im Veranstaltungskalender war die Lesung der Bestsellerautorin Petra Durst-Benning, die zusammen mit ihrem Berater, dem Extremradfahrer Christian Mayer, im Herbst stattfand. Die Kooperationsveranstaltung mit dem Kulturkreis Weil im Schönbuch und der Stadtbücherei Holzgerlingen fand abermals großen Anklang bei den Besuchern und war auch wieder komplett ausverkauft.



Aber auch das Kindertheater „Frau Holle“, das uns der „Weiler Kinderkleiderbazar“ ermöglichte, war ein außergewöhnliches Erlebnis, da die Figuren aus Märchenwolle direkt vor den Augen aller Zuschauer entstanden.

Mit einer Autorenlesung der besonderen Art bekamen es die Drittklässler der Grund- und Werkrealschule zu tun. Vor den erstaunten Augen aller verwandelte sich die Kinderbuchautorin Judith Le Huray in die schräge Tante Trix, die mit ihrem Nefen Paul allerlei seltsame Dinge erlebt.





Ein herzliches Dankeschön für die erfolgreiche Zusammenarbeit geht an dieser Stelle an unsere zahlreichen Kooperationspartner, durch die unsere abwechslungs- und erfolgreiche Veranstaltungsarbeit erst möglich wird!

Die gut besuchten Veranstaltungen und die weiterhin steigenden Ausleihzahlen bestärken das Team der Bücherei auch weiterhin in seiner Arbeit. Wir werden auch im nächsten Jahr wieder Neuerungen für Sie bereithalten! So wird erstmals ab September 2013, in Kooperation mit der Stadtbücherei Holzgerlingen, ein/e Auszubildende/r unser Büchereiteam unterstützen.

Wir bedanken uns auf diesem Wege bei unseren Lesern für ihre Treue und freuen uns bereits jetzt auf Ihren Besuch im nächsten Jahr!

## DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG



Die sich ändernde strukturelle Zusammensetzung unserer Gesellschaft ist ein Thema auf allen politischen Ebenen. Bereits im Gemeindeentwicklungsplan Weil im Schönbuch 2025 wurden diese Entwicklung und die Konsequenzen für das Zusammenleben und die Infrastruktur in der Gemeinde thematisiert.

Um konkrete Maßnahmen und Vorschläge ging es bei einem Workshop am 22. September. 18 Vertreter/-innen der Kirchen, Vereine und interessierte Einwohner diskutierten über die Themen

- Soziales Miteinander in der Gemeinde - was ist gut und was sollte verbessert werden?
- Bessere Vernetzung der ehrenamtlichen Akteure - was kann bei dem Austausch zwischen Vereinen und ehrenamtlich Tätigen verbessert werden?
- Wohnen in Weil – wie möchte ich in Weil im Alter bzw. auch jetzt als älterer Mensch gerne wohnen?

- Schaffung einer attraktiven Ortsmitte: was ist gut und sollte weiter bestehen? Was gehört zu einer attraktiven Ortsmitte und sollte es auch in Weil geben?

Eine umfangreiche Liste mit Stellungnahmen und Vorschlägen war das Ergebnis der Diskussionen in den Arbeitsgruppen. Der Gemeinderat befasste sich im November mit den Vorschlägen und Anregungen und lobte die Ergebnisse dieses Workshops. Manches lässt sich sofort und ohne die Einbeziehung Anderer umsetzen. Andere Punkte müssen zusammen mit den Betroffenen weiter ausformuliert und ausgearbeitet werden.

Den Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Workshops möchten wir auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich danken für ihre Bereitschaft, sich in die Fortentwicklung unserer Gemeinde einzubringen.

## EHRUNGEN

### Erste Verleihung des Ehrenamtspreises

Ohne ehrenamtliches Engagement wäre das soziale und kulturelle Leben in den Gemeinden ärmer. Um das zu unterstreichen wurde am 15. März 2012 zum ersten Mal der Ehrenamtspreis der Gemeinde Weil im Schönbuch verliehen. Aus 26 Vorschlägen hat eine Jury in drei Kategorien je einen Preisträger ausgewählt.

Brigitte Steybe war die Preisträgerin in der Kategorie „Soziales und kommunalpolitisches Engagement“. Es dauerte eine ganze Weile, die Liste ihrer Aktivitäten vorzutragen: Gründung der Nachbarschaftshilfe im Jahr 1983 und jahrelange Arbeit im Leitungsteam, Gründung der Hospiz-Gruppe zusammen mit Marianne Klöcker und Marie-Paul Marchal und aktive Mitwirkung bis heute, jahrelange Teilnahme an den belarussisch-deutschen Frauenbegegnungen in Drushnaja und Mitgestaltung der Feste des Chores Neuweiler, Aktion „Kinder für Tschernobyl“. Und dies, so der Bürgermeister in seiner Laudatio, sei nur die Spitze des Eisbergs.

Dr. Gerhard Betsch wurde ausgezeichnet in der Kategorie „Kultur-, Heimat- und Brauchtumpflege“. Nicht nur wegen seines langjährigen Vorsitzes im Vorstand des Kulturkreises Weil im Schönbuch e.V., sondern auch wegen seiner häufigen, spannenden und thematisch vielseitigen Beiträge zum kulturellen Leben in der Gemeinde.

In der dritten Kategorie „Kinder- und Jugendarbeit“ ging die Auszeichnung an den seit 11 Jahren bestehenden Verein „Spaß an d'r Freid“. Er zeichnet sich gegenüber anderen Vereinen mit Jugendarbeit dadurch aus, dass er von vornherein seinen Schwerpunkt bei Kindern und Jugendlichen setzt. „Mit dem Training und den Auftritten bieten Sie den Kindern nicht nur eine Möglichkeit, an Selbstbewusstsein und Selbstsicherheit zu gewinnen. Oft treten Sie bei denjenigen auf, denen Sie damit eine besondere Freude machen können wie in Pflegeheimen und Seniorenwohnanlagen“, so begründete der Bürgermeister die Auszeichnung



*Hintere Reihe, v.l.n.r.: Brigitte Steybe, Dr. Gerhard Betsch, Bürgermeister Wolfgang Lahl, Holger Schelske (Vorstand Spaß an d'r Freid)*

### Ehrung für Ortschaftsrat Klaus Bauer

Klaus Bauer wurde am 2. Februar für seine 20jährige Tätigkeit als Neuweiler Ortschaftsrat mit der silbernen Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg geehrt. Prägendes Merkmal des Ortschaftsrates Klaus Bauer sei, so die Ortsvorsteherin Silvia Bühler, neben seinem weit über das übliche Maß hinausgehende Engagement für die Ortschaft seine konsequenten und unverblühten Wortbeiträge im Ortschaftsrat.



Bei der Gratulation: Ortsvorsteherin Silvia Bühler, Klaus Bauer, Bürgermeister Wolfgang Lahl

### Feuerwehrenkommandantschaft für Berthold Löffler



v.l.n.r.: Markus Priesching, Bertold Löffler

Kreisbrandmeister Guido Plichsek und der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbands Markus Priesching hatten am 6. Mai 2012 bei der offiziellen Übergabe des neuen Löschfahrzeugs HLF 20/126 die Ehre, Berthold Löffler, dem früheren Gesamtkommandanten der Weilemer Feuerwehr, das vom Deutschen Feuerwehrverband verliehene Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ans Revers zu heften.

### ELEKTROMOBILITÄT

Seit Jahresanfang können Elektrofahrzeuge in unserer Gemeinde an einer öffentlichen Ladestation „aufgetankt“ werden. An dem Buswartehäuschen am Marktplatz wurde eine Ladestation installiert und angeschlossen.



Die von der EnBW zur Verfügung gestellten Ladestationen sollen im Rahmen des EnBW-Forschungsprojekts „Wir machen Baden-Württemberg e-mobil“ Daten liefern für die zukünftige Strukturierung flächendeckender Ladestationen.

Um die Ladestation nutzen zu können wird eine RFID-Karte benötigt. Wer keine eigene RFID-Karte hat kann bei der Gemeindeverwaltung (Rathauspforte) für die Dauer des Forschungsprojekts eine Karte ausleihen.

### ENTWICKLUNGSPROGRAMM LÄNDLICHER RAUM

Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (kurz: ELR) ist ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg mit dem Ziel, die strukturelle Entwicklung ländlich geprägter Orte zu fördern. Über das ELR können private Einzelmaßnahmen und strukturverbessernde Maßnahmen gefördert werden. Die Umnutzung leer stehender Gebäude, die Schließung innerörtlicher Baulücken sowie die Sanierung alter Bausubstanz haben besonderes Gewicht.

Die Modernisierung von Gebäuden in Neuweiler und Breitenstein, die vor 1945 gebaut wurden, die Umnutzung von Leerständen sowie die Schließung von Baulücken durch einen Neubau sind innerhalb dieses Programms für Privatpersonen förderfähig.

Im ELR-Programmjahr 2012 wurde erfreulicherweise der kommunale Antrag für Breitenstein „Untere Straße und Kirchstraße mit Buswartehäuschen“ vom Land in das Förderprogramm aufgenommen. Im September wurde vor Ort mit den Bauarbeiten begonnen.



Beginn der Bauarbeiten September 2012

Da das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum aber ein Förderprogramm ist, das durch die Gemeinde in jedem Jahr beim Land Baden-Württemberg neu beantragt werden kann, wurden im Jahr 2012 weitere Beratungsgespräche über die Fördermöglichkeiten von privaten Maßnahmen geführt. Im September 2012 wurde der neue ELR-Antrag entwickelt. Die Kommune hat in Neuweiler und Breitenstein jeweils eine Maßnahme beantragt. Über diesen Antrag wird das Land Baden-Württemberg im Frühjahr 2013 entscheiden.

### FAMILIENTREFF IN DER RÖTE

#### Das erste Jahr

Mit insgesamt 10 Veranstaltungen sind wir in das erste Projektjahr gestartet. Im zweiten Jahr stehen 9 Veranstaltungen auf dem Programm. Insgesamt gesehen ist die Arbeitsgruppe zufrieden mit dem Besuch der Veranstaltungen.

Erschwerend kam für uns hinzu, dass die Veranstaltungen am Anfang nicht wie geplant im Neubau der Kita In der Röte stattfinden konnten. Die Besucher mussten in die Räumlichkeiten der Kernzeit, des Hortes und der Schaula ausweichen. Hier gab es zunächst Irritationen, aber wer trotzdem den Weg zu den Veranstaltungen fand, konnte viele interessante Eindrücke und Erkenntnisse mitnehmen.

Beim Vortrag „Bewegung weckt Intelligenz“ von Uli Tritschler, erfuhren die Teilnehmer, wie positiv sich Bewegung auf die Lernfähigkeit von Kindern (und Erwachsenen) auswirkt und wie Kinder durch

richtiges Spielen und Einsatz ihrer Sinnesorgane in ihrer Entwicklung gefördert werden können.

Zusammen mit dem SPD-Ortsverein Schönbuchlichtung hatten wir im Januar Frank Mentrup, politischer Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, in der Aula der Schönbuchschule zu Gast. Er stellte uns das Konzept der Gemeinschaftsschule vor und beantwortete Fragen der Eltern.

Gut besucht war die Vorstellung von Professor Pröbstls Puppentheater. Kinder und Eltern waren begeistert von dem lustigen Stück und der tollen Inszenierung. Alle waren sich einig, dass man Professor Pröbstl und sein Puppentheater bald wieder nach Weil im Schönbuch einladen sollte.

Im März wurde in der Hortküche fleißig geschneidelt und gekocht. Unter dem Motto „Multikultikochen“ gab es diesmal eine fröhliche Veranstaltung mit kulinarischen Leckereien aus der türkischen Küche.

Im Juni trafen sich drei Familien in der Hortküche, um unter erfahrener Anleitung von Elke Schreckenbach Erdbeermarmelade zu kochen. Das Ergebnis waren viele Gläser mit leckerer Erdbeermarmelade, und zwischendurch war noch Zeit, um sich zu unterhalten und ausführlich zu probieren!

Mit einem Ausflug zum Beobachten der Hirschbrunft im Schönbuch startete im September 2012 unser zweites Veranstaltungsjahr. Von Tübingen-Hagelloch aus wanderten wir zur Beobachtungskanzel. Sibylle Denzel von der Ortsgruppe des BUND hat uns viel Interessantes über die Hirsche und Hirschkühe verraten. Und tatsächlich konnten wir einen Hirsch und seine Hirschkühe beobachten. Es war ein ganz toller Abend.

Ebenfalls im September 2012 erlebten wir einen interessanten Abend zum Thema „Effektives Lernen“ mit Maren Fromm. Wir erfuhren, warum Kinder oft Probleme haben, sich zu konzentrieren und aus der Fülle der Informationen das herauszufiltern, was wirklich wichtig ist. Außerdem bekamen wir viele praktische Ideen und Tipps, wie man Kindern helfen kann, erfolgreicher zu lernen.

Für das Jahr 2013 sind weitere Veranstaltungen geplant, z.B. eine Informationsveranstaltung zum Thema Homöopathie für Kinder (15.01.2013), das Puppentheaterstück „Der Grüffelo“ (08.03.2013), der Vortrag „Jungs sind anders“ (19.04.2013) oder „Thailändisch kochen“ (15.06.2013).

Mehr Informationen über die neuen Veranstaltungen erhalten Sie im Mitteilungsblatt und auf der Homepage unserer Gemeinde ([www.weil-im-schoenbuch.de](http://www.weil-im-schoenbuch.de)).



Familientreff In der Röte: Beim Ausflug zur Hirschbrunft im Schönbuch

### FIT UND SCHLANK MIT MEINER BANK

Die Genoba Weil im Schönbuch spendet jedes Jahr bei „Fit und schlank mit meiner Bank“ für jedes Kilo Gewichtsverlust drei Euro für die Jugendarbeit in den Vereinen. In diesem Jahr waren es 3.816 Euro, die von der Genoba gespendet wurden.

Das Team der Genoba verwendet traditionell seinen Anteil für einen Kindergarten in der Gemeinde. Die Vorstände Horst Heldmaier und Rainer Schäfer freuten sich, am 14. Mai im Kindergarten in Breitenstein einen Scheck über 184 Euro übergeben zu können.

Den zweiten Scheck an diesem Tag erhielt der Kindergarten vom Team der Gemeindeverwaltung, welches dieses Jahr ganz knapp hinter der Genoba lag und für seinen Abnehmerfolg 182 Euro erhielt.



Das Kindergartenteam wusste bereits ganz genau, wofür die 366 Euro verwendet werden: neue Spielzeugtrecker für den Außenbereich sollen einige der schon mehrfach reparierten alten Fahrzeuge ersetzen.

### FREIWILLIGE FEUERWEHR

Unsere Feuerwehrleute aus den drei Einsatzabteilungen haben ein arbeitsreiches Jahr hinter sich. Neben vielen Übungsstunden mussten die Kameraden ihr Können bei zahlreichen Einsätzen unter Beweis stellen. Die Feuerwehr wurde dieses Jahr zu insgesamt 81 Einsätzen in der Gemeinde gerufen. Die Anforderungen waren wie immer bunt verteilt. Beim Umwelteinsatz am 24. Februar, wo mehrere tausend Liter Heizöl in den Totenbach gelangten, waren die Kameraden zwei Tage im Dauereinsatz, um einen größeren Naturschaden zu verhindern. Durch diesen unermüdlichen Einsatz war es den Hilfskräften dann doch gelungen, ein Eindringen des ölverseuchten Wassers in das Segelbachbecken zu verhindern.



Ein Sommergewitter bescherte Weil im Schönbuch am letzten Juniwochenende Sturm mit Starkregen. Hier wurde die Feuerwehr am Samstagabend und dem folgenden Sonntag zu verschiedenen Schadenslagen gerufen. Neben einem gemeldeten Brand in der Nähe

vom Schützenhaus Breitenstein, wurden durch den Sturm in Weil mehrere Bäume entwurzelt und mussten von der Feuerwehr beseitigt werden.

Am 15. August wurde um 16:01 Uhr die Feuerwehr zu einem Großbrand auf dem Häckselplatz gerufen. Beim Eintreffen der Feuerwehr am Einsatzort stand der Weilemer Häckselplatz in ganzer Ausdehnung in Vollbrand. Der Einsatzleiter erkannte die Lage und ließ sofort die Kameraden aus Holzgerlingen, Böblingen, Sindelfingen und Steinenbronn mit Lösch- oder Sonderfahrzeugen nach Weil rufen. Unterstützt wurden wir bei diesem Einsatz von der Fa. Häring und dem Besitzer des Reitstalls Alexander Moroff, die mit ihren Fahrzeugen optimal die Feuerwehr bei den Löscharbeiten unterstützen konnten.



### Neues Löschfahrzeug an die Bürger von Weil übergeben

Zu mehreren Sitzungen traf sich ein Arbeitskreis der Feuerwehr, um sich Gedanken über ein neues Löschfahrzeug für uns und die Bürger von Weil im Schönbuch zu machen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Stolz wurde am 6. Mai das Hilfeleistungslöschfahrzeug 20/16 seiner Bestimmung am Feuerwehrhaus in Weil übergeben.



Das Fahrzeug ersetzt nach 32 Dienstjahren unser LF 16 TS. Dass diese Beschaffung dringend notwendig wurde, um die feuerwehrtechnischen Geräte auf den neuesten Stand zu bringen, war in Feuerwehrkreisen bereits bekannt.

Dass diese neue Technik schon kurze Zeit später bei einem Verkehrsunfall auf der B464 benötigt wurde, um die Rettung einer eingeklemmter Person aus einem Fahrzeug der neueren Generation zu retten, dachte sich niemand.



Neben Einsätzen, Übungen und Ausbildungsabenden war 2012 für die Feuerwehr auch ein Jahr der Wettkämpfe. Die Leistungsgruppe aus Weil im Schönbuch unter Leitung von Jochen Braun errang bei den Leistungswettbewerben anlässlich des Kreisfeuerwehrtags in Bondorf mit einer Gold-Gruppe die höchste Wettkampfauszeichnung des Landes Baden-Württemberg.

Unsere Neuweiler Feuerwehrkameraden verspürten den Bedarf, nach elf Jahren wieder einen Internationalen Wettkampf in Neuweiler auszurichten. Da die Wettkampfgruppe durch Siege in Bienenbüttel und weitere gute Ergebnisse in der Gesamtwertung des Deutschlandpokals eine hervorragende Ausgangssituation erarbeitet hatte, wurde die Veranstaltung kurzfristig als „Finale Dahoim“ bezeichnet.

Leider lief es am Wettkampftag „Dahoim“ auf der grünen Wiese nicht optimal. Durch „liegen gelassenes Gerät“ handelte sich das Team von Gerhard Wagner beim Löschangriff unnötige Fehlerpunkte ein. Dazu kam noch Verletzungspech beim anschließenden Staffellauf auf dem naheliegenden Feldweg. Somit reichte es der Neuweiler Wettkampfgruppe leider nicht zum Gesamtsieg. Dennoch konnte der Gewinn des zweiten Platzes beim Deutschlandpokal im eigenen Ort gefeiert werden.



Mit den hervorragenden Leistungen im Wettkampfsjahr sowie der Generalprobe im eigenen Ort trat die Wettkampfgruppe dann bei den Deutschen Meisterschaften in Cottbus an. Geschwächt durch das Verletzungspech konnte in Cottbus leider das große Ziel, die Teilnahme an der Feuerwehrolympiade 2013 in Frankreich, nicht erreicht werden.

Nachdem alle Aufregungen verfliegen waren und wieder Ruhe in den Reihen der Feuerwehr eingekehrt war, war es schon wieder Zeit für die Hauptübung. Bei einer spannenden Übung im Weilemer Rathaus konnte eine Hochzeitsgesellschaft nach einem Brand aus dem Rathaus gerettet werden. Als letzte Person wurde noch der Standesbeamte, Bürgermeister Lahl, durch die Kameraden der Feuerwehr Böblingen mit der Drehleiter gerettet.



Diese Übung zeigte allen Besuchern, wie vielfältig die Arbeit bei der Feuerwehr ist. Sollten Sie Interesse haben, in einem Hochleistungsteam 24 Stunden am Tag, abrufbereit für in Notlagen befindende Bürger aus Weil, Neuweiler und Breitenstein zu sein, dann nehmen sie Kontakt mit uns auf. Sie finden uns unter [www.feuerwehr-weil.org](http://www.feuerwehr-weil.org).

Nebenbei bieten wir noch Dinge wie Wertschätzung, Teamgeist, Spaß und Action getreu unserem Leitspruch Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

## FRIEDHÖFE

Aus verschiedenen Gründen hat die Nachfrage nach Baumgräbern und nach Rasengräbern stark zugenommen. Manche wünschen sich aus Verbundenheit zur Natur, unter einem Baum bestattet zu werden. Andere suchen eine Möglichkeit, die Grabpflege auf die Gemeinde zu übertragen, um die entfernt wohnenden Angehörigen zu entlasten.

Aus diesen Gründen hat der Gemeinderat beschlossen, im Friedhof Hägnach Baum- und Rasengräber zu schaffen. Zu erkennen ist der Bereich für die Baumgräber an dem neu angelegten wassergebundenen Weg, an dem zwei Sitzbänke aufgestellt wurden.



Am Tag des Friedhofs am 27. Oktober wurde die interessierte Einwohnerschaft über die neuen Bestattungsformen informiert. Trotz des kalten Wetters mit Schneefall war das Interesse unerwartet hoch. Den ganzen Tag über wurden Informationen zu den Baumgräbern und den Rasengräbern ausgegeben.

Die Hospizgruppe als Initiatorin des Tags des Friedhofs hatte ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Mit einer als Wetterleuchten bezeichneten Vorführung von Laser und Musik wurden die Emotionen des Abschiednehmens künstlerisch ausgedrückt. Einheimische Firmen und die Gemeindeverwaltung boten Beratungen und Informationen an zu dem schwierigen Thema der Geschehnisse nach dem Tod eines Menschen. Dem Thema angepasste musikalische Darbietungen und eine ökumenische Andacht boten einen würdigen Rahmen für den 2. Tag des Friedhofs.

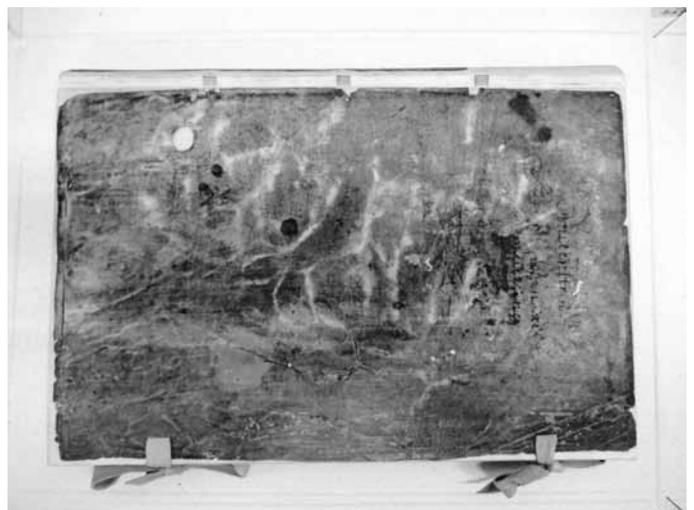
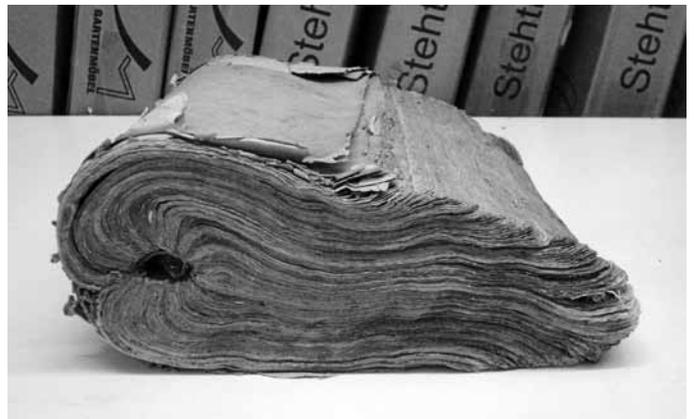
## GEMEINDEARCHIV



Fortschritte machte die Sicherung und Erschließung des Gemeindearchivs. So konnte in diesem Jahr der gesamte Bestand des Archivguts für Weil im Schönbuch selber geordnet, gesichert und verzeichnet werden. Das Findbuch zu diesem Bestand ist inzwischen auf der Homepage der Gemeinde verfügbar. In einer Archivordnung wurde die Benutzung des Gemeindearchivs geregelt.

Besondere Einzelstücke wurden in mühevoller Handarbeit restauriert.

Die Restaurierung eines Steuerbuchs von 1608 ermöglichte es erst, diese Quelle auszuwerten.



*Steuerbuch aus 1608 vor und nach der Restaurierung.*

Als nächste Schritte werden die Bestände für Neuweiler und Breitenstein erfasst.

## GEMEINDERAT UND ORTSCHAFTSRÄTE

Im Jahr 2012 trat der Gemeinderat zu 13 Sitzungen zusammen. Der Breitensteiner Ortschaftsrat tagte 11 Mal. In Neuweiler beriet der Ortschaftsrat an 7 Abenden.



Gemeinderat Jürgen Prommer schied im November aus dem Gemeinderat aus. Seine Nachfolgerin in der Fraktion der WAB ist Edith Pfaff. Am 20. November 2012 verpflichtete Bürgermeister Wolfgang Lahl die neu hinzugekommene Gemeinderätin.

## GEWERBE UND HANDEL

Nach einer kurzen und intensiven Bauphase hat die Schweiger Produktions-GmbH im Juni in ihrem neuen Betriebsgebäude im Gewerbegebiet Lachental mit der Produktion begonnen. Von Böblingen her kommend liegt das repräsentative Produktionsgebäude direkt am Ortseingang.



Die Schweiger Produktions-GmbH befasst sich mit der individuellen Kabelkonfektion für Industriekunden bis hin zur Entwicklung ganzer Baugruppen für den Maschinenbau. In dem neuen Gebäude mit 2.100 qm Produktionsfläche und 620 qm Bürofläche arbeiten ca. 70 Beschäftigte.

Mit der Bebauung dieses Grundstücks sind im Gewerbegebiet Lachental alle großen Gewerbegrundstücke bebaut.

Erneut war die Geschäftsentwicklung im gemeinsamen Gewerbegebiet Sol sehr zufriedenstellend. In konstanter Weise stammt ein erheblicher Anteil der Gewbesteuer beider Gemeinden von den Betrieben dieses interkommunalen Gewerbegebiets.

Für den Handel wird die Bebauung des Hauptstraßenareals mit einem Edeka-Markt eine bedeutende Rolle spielen (siehe separater Beitrag). Etwas kleiner, aber für die Neuweiler Bevölkerung nicht minder bedeutend ist der weitere Betrieb des Neuweiler Dorfladens unter der neuen Regie von Eva Dietz-Ruckh.



Ortsvorsteherin Silvia Bühler und Bürgermeister Wolfgang Lahl gratulierten der künftigen neuen Betreiberin Eva Dietz-Ruckh und wünschten dem Neuweiler Dorfladen viel und dauerhaften Erfolg.



Den örtlichen Betrieben sei an dieser Stelle nicht nur für ihren Beitrag zu den Steuereinnahmen der Gemeinde gedankt. Ein mindestens ebenso wichtiger Aspekt sind die Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Gemeinde.

## Verlagerung bei den Drogeriemärkten

Auch der Schleckermarkt am Marktplatz war leider von der Insolvenz des Gesamtkonzerns betroffen. Im September eröffnete daher ein NKD-Markt in den früheren Schlecker-Räumen.

Der Drogerie-Sektor wurde schnell wieder besetzt. Direkt neben der ALDI-Filiale im Gewerbegebiet Lachental wurde im Herbst ein Rossmann-Fachmarkt errichtet.

## Adventuregolf im Gaiern

Nach einer kurzen Bauphase von drei Monaten gibt es seit 3. August die Möglichkeit, auf 18 Bahnen Adventure-Golf zu spielen. Die Bahnen sind zwischen 13 und 40 Meter lang und mitunter ausgesprochen anspruchsvoll.



Den Bahnrekord im Eröffnungsjahr hielt Thomas Reichert, der nur 67 Schläge benötigte, um alle 18 Bahnen zu schaffen.

## GRUND- UND WERKREALSCHULE

Die künftige Entwicklung unserer Schule war 2012 wahrscheinlich das häufigste Beratungsthema im Gemeinderat. Die künftige Schulform, bauliche Veränderungen wie die Schaffung einer Mensa und der Einstieg in die Schulsozialarbeit waren nur einige der Themen.

Auch für die Elternschaft war es ein ereignisreiches Jahr. Nicht nur wegen der Beteiligung an den Diskussionen über die Schulform, sondern auch wegen mehrerer eigener Projekte zur Aufwertung des Schulbereichs.

## Schulform

Viele Gemeinden befassten sich in diesem Jahr mit der Frage, ob die Gemeinschaftsschule der optimale Schultyp für ihre Gemeinde ist. Der Staatssekretär im Kultusministerium, Dr. Frank Mentrup hat im Januar bei einem gut 2-stündigen Vortrag das vom Ministerium favorisierte Schulsystem Gemeinschaftsschule vorgestellt.



Den Besuch des Staatssekretärs hat Bürgermeister Wolfgang Lahl dazu genutzt, den Antrag auf das „Weilemer“ Schulmodell „Realschule plus“ zu übergeben. Das für Weil im Schönbuch passende und von den Elternvertretern, dem Lehrerkollegium, dem Gemeinderat und der Verwaltung einstimmig

getragene Schulmodell sah eine offene (freiwillige) Ganztageschule mit längerem gemeinsamem Lernen vor. Die erreichbaren Schulabschlüsse wären nach Klasse 10 der Hauptschul-, Werkrealschul- und Realschulabschluss gewesen.

Leider wurde dieser Antrag abgelehnt, so dass Bürgermeister Wolfgang Lahl dem Gemeinderat im März vorschlug, über eine Gemeinschaftsschule nachzudenken. Die zwingenden Voraussetzungen einer Ganztageschule und einer Mensa seien schon vorhanden bzw. in der Umsetzung.

Im Juli beschloss der Gemeinderat einstimmig, eine Gemeinschaftsschule ab dem Schuljahr 2013/2014 zu beantragen. An drei Tagen soll die Gemeinschaftsschule verpflichtend sein. Zusätzlich können auf freiwilliger Basis weitere Tage mit Ganztagsbetreuung angemeldet werden. Am 24. September schließlich konnten der Schulleiter Karl Heinz Hartmann und Bürgermeister Wolfgang Lahl im staatlichen Schulamt Böblingen den Antrag auf Gemeinschaftsschule abgeben.



*V.l.n.r.: Rektor Karl Heinz Hartmann, Angela Huber, Bürgermeister Wolfgang Lahl*

## Schulmensa

In den letzten Jahren hat die Zahl der Kinder aus Kernzeitenbetreuung, Hort und aus der Kita Röte, die in ihrer Einrichtung zu Mittag essen, stark zugenommen. Dies und die Notwendigkeit einer Mensa bei neuen Schulformen hatte im Vorjahr nach intensiven Diskussionen zum Baubeschluss für eine Mensa im bisherigen Musiksaal geführt. Seit dem Frühjahr 2012 waren die Handwerker und Bauarbeiter in der Schule, um aus dem Musiksaal eine moderne Mensa zu machen.

Da es mit den Räumen und Geräten nicht alleine getan ist befasste sich die Gemeindeverwaltung intensiv mit der Auswahl des Essenslieferanten. Dabei galt es nicht nur, an die Herstellung, Lieferung und Ausgabe von qualitativ hochwertigen Mahlzeiten zu denken. Die Umsetzung der Essensbestellung und -abrechnung hatte ebenso einen hohen Stellenwert.

Im Juli vergab der Gemeinderat für die nächsten vier Jahre den Auftrag zur Lieferung des Essens für die Schule und die Mensa. Der ganze Bestell- und Abrechnungsprozess wird internetbasiert umgesetzt, so dass sowohl die Bestellung als auch die Bezahlung von jedem PC

aus möglich sind. Zu Beginn des neuen Schuljahres war es deshalb eine der ersten Aufgaben, alle für das Buchungssystem benötigten Daten zusammenzutragen.



Am 3. Dezember wurde in der Mensa zum ersten Mal ein Essen ausgegeben. Den leeren Tellern nach scheint es allen geschmeckt zu haben.

## Elternengagement

Dass den Eltern der Schulkinder der Zustand ihrer Schule nicht egal ist bewiesen erneut mehrere Aktionen aus der Elternschaft. Im Februar erhielt die Schulaula durch engagierte Eltern in einer Sams-tagsaktion einen neuen Anstrich. Farbpinsel und -rollen wurden so eifrig geschwungen, dass die Aula bereits am frühen Nachmittag im neuen Farbenkleid strahlte.



Im April erhielt der Pausenhof für die erste und zweite Klasse durch SCHULE PLUS und viele Eltern, Kinder und Lehrer ein neues Gesicht. Die sog. Zwergenbinge wurde mit neu gepflanzten Weiden und neuen Sitz-, Kletter- und Begrenzungsstäm-

men sowie frischen Hackschnitzeln auf Vordermann gebracht und war danach nicht mehr wiederzuerkennen.



Am 13. Juni übergab das Vorstandsteam von SCHULE PLUS die neu gestalteten Anlagen symbolisch zurück an die Gemeinde als Schulträger.

### Bildungspartnerschaften für die berufliche Bildung wurden ausgebaut

Einen weiteren Erfolg konnte die schon mehrfach für ihre berufsbildenden Maßnahmen ausgezeichnete Schule im Januar erzielen. Die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit Betrieben und Firmen konnte gleich um drei weitere Partner erweitert werden. Mit der Metzgerei Geiser und der Fa. KLW Lutz und mit der Fa. Zweygart aus Gärtringen konnte Schulleiter Karl Heinz Hartmann gleich mit drei weiteren Betrieben eine enge Zusammenarbeit vereinbaren.



### HALLEN DER GEMEINDE

Die Sporthallen in Weil im Schönbuch werden täglich nicht nur durch den dort stattfindenden Schulsport genutzt. Viele Vereine und Organisationen in der Gemeinde bieten den Weilemer Bürgern ein breit gefächertes und attraktives Angebot an sportlichen Betätigungsmöglichkeiten.

Wer im Sport erfolgreich sein möchte, muss natürlich viel trainieren. Doch nicht nur das Training steht im Vordergrund. Ob Turniere oder große Veranstaltungen, im WeilerSportZentrum ist in sportlicher Hinsicht immer etwas geboten. Im Vordergrund steht hier bei den Sportlern eindeutig die Freude am Sport und der Bewegung, oder einfach der Spaß und das Zusammentreffen mit den Vereinskollegen.

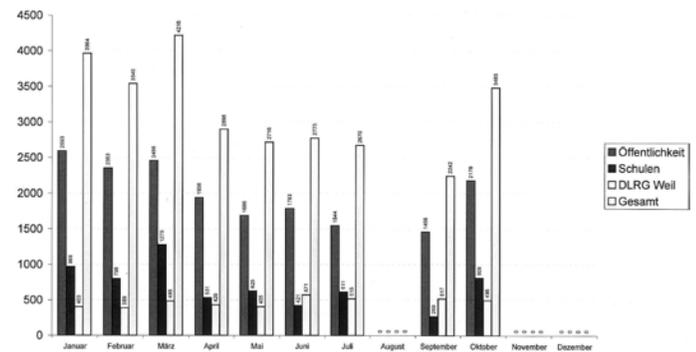
Ein großes Angebot an sportlichen Aktivitäten war auch im Jahr 2012 geboten.

An den Wochenenden fanden in Weil zahlreiche sportliche Veranstaltungen wie beispielsweise die Fußballortsmeisterschaft, die Handballnacht, Landes- und Einzel-Meisterschaften, der Plätzles-Cup oder Vereinsmeisterschaften statt.

Neben den vielen sportlichen Aktivitäten gab es auch viele andere Veranstaltungen in den gemeindlichen Einrichtungen. Hierzu zählen unter anderem Flohmärkte, Liederabende, Theaterabende, Lokalschauen der Kleintierzüchter und Faschingsveranstaltungen.

### HALLENBAD

Hallenbadbesucher 2012 (monatlich)



In diesem Jahr hatte unser Hallenbad bis Ende Oktober insgesamt 28.500 Besucher/-innen. Die besucherstärksten Monate waren der März (4.216 Badegäste) und der Januar (3.964 Gäste).

### HAUPTSTRASSENAREAL

Lange Zeit sah es für Außenstehende so aus, als ob es beim Hauptstraßenareal nach den Abrüchen der Wohngebäude nicht weitergeht.



Im Oktober kam Bewegung in dieses Projekt, als die brachliegenden Grundstücke an die Geiger Unternehmensgruppe aus Oberstdorf verkauft wurden.

Basis für die Bebauung ist weiterhin die Planung des Architekturbüros Golze, die nicht nur ein Lebensmittelgeschäft vorsieht, sondern auch 10 Mietwohnungen.

Inzwischen steht fest, dass der Fachmarkt von Edeka betrieben werden wird.

Im Dezember begannen die konkreten Abstimmungen zum Bebauungsplan für dieses Gebiet mit dem Aufstellungsbeschluss des Gemeinderats.



Bei planmäßigem Ablauf der Bauarbeiten soll die neue Einkaufsmöglichkeit im Ortszentrum zur Jahresmitte 2014 eröffnet werden.

## HAUSHALTSPLAN

Am 13.12.2011 hat der Gemeinderat die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 mit einem Gesamtumfang von 22,8 Mio. Euro beschlossen, die im Nachtragshaushaltsplan um 550.000 Euro reduziert wurden. Unter Berücksichtigung des Nachtragshaushaltsplans wurden für den laufenden Betrieb werden 18,45 Mio. Euro benötigt. Für Investitionen waren nach dem Nachtragshaushalt noch 3,8 Mio. Euro vorgesehen.

Darlehen mussten nicht aufgenommen werden.

Die Investitionen hatten folgende Schwerpunkte:  
Planungsrate für das Bürgerhaus, Planrate  
Feuerwehr, Fahrzeugbeschaffung HLF 20/16  
Ortskernsanierung Weil im Schönbuch, Seegärten  
Ortskernsanierung Weil im Schönbuch, Schaichhofsiedlung

## HEIZÖLUNFALL IM SEETAL

Wegen eines undichten Domschachts flossen Ende Februar im Seetal ca. 6.000 Liter Heizöl aus einem unterirdischen Tank einer Mineralölfirma. Durch alte Drainagen gelangte das Heizöl schließlich in den Totenbach, welcher auf seiner ganzen Länge bis zum Segelbachbeken verschmutzt wurde.

Die Feuerwehr Weil im Schönbuch hatte bei diesem Ölunfall einen Großeinsatz über mehrere Tage und errichtete mehrere Ölsperren. Aus dem Seitenbach und von einem Grundstück mussten die Ölpfützen abgesaugt werden. Auf dem Grundstück wurden mehrere Schlitzte ausgebaggert, in denen sich das oberflächliche Heizöl sammelte und abgepumpt werden konnte.



Das verunreinigte Erdreich wurde ausgebaggert und zu einer geeigneten Deponie zur Untersuchung und weiteren Behandlung transportiert. Dazu musste das Lagergebäude des Heizölhändlers komplett abgerissen werden. Die entstandenen Gruben wurden wieder mit nicht verschmutztem Erdreich verfüllt. Insgesamt wurden rund 2.400 t verunreinigter Boden ausgehoben und ordnungsgemäß entsorgt.

Durch das Eingreifen der Feuerwehr konnte eine nachhaltige Beeinträchtigung des Rückhaltebeckens Segelbach sowie des Seitenbachs verhindert werden. Ein großes und herzliches Dankeschön sei an dieser Stelle nochmals an die freiwillige Feuerwehr gerichtet, die mit diesem Ölunfall einen Großeinsatz zu bewältigen hatten und mit vielen Feuerwehrleuten und über einen langen Zeitraum im Einsatz war.

## Hort an der Schule

Im Kinderhort „Nimmerland“ hat sich in diesem Jahr viel getan, 37 Kinder tummeln sich in 2 Gruppen, machen ihre Hausaufgaben und erleben viel Spaß bei den Ferienaktivitäten. Nach einem relativ gemütlichen Jahresanfang ging es im Februar in der Faschingszeit wieder richtig rund. Natürlich wurde eine recht närrische Faschingsparty gefeiert, aber auch sonst war immer was los.

Eine Mutter hatte sich zum Beispiel an einem Tag überreden lassen, bei uns einmal so richtig italienisch zu kochen. Das war für uns alle ein Genuss. Mit einer Engelsgeduld hat sie sich mit ihren zahlreichen Kochassistenten stundenlang in unserer Küche ausgetobt und das Ergebnis hat alle begeistert. An dieser Stelle nochmals vielen herzlichen Dank.

Nach den Faschingsferien mussten wir dann eiligst mit den Vorbereitungen für Ostern beginnen. Wir sollten auch in diesem Jahr die Vitrinen im Eingangsbereich des Rathauses schmücken. Da hieß es erst mal Ideen sammeln und planen, aber dann...! Wochenlang kam man sich bei uns im Hort vor wie im Hühnerstall. Alles war voll mit Hühnern, Küken und Eiern in aller Farben und Variationen. Den Kindern hat dabei am besten das Nähen mit der Nähmaschine gefallen, das durfte daheim bisher kaum eines.

In den Osterferien fand dann wie in jedem Jahr unsere Osterrallye statt und wir gingen zum Eislaufen. Ebenfalls im April fand dann auch unsere erste „Sternstunde“ in diesem Jahr statt. Mit einem langen Fackellauf durchs Tal und anschließendem Stockbrot-Grillen verbrachten wir einen schönen Freitagabend. Bei der nächsten „Sternstunde“ im Mai ging es nach Schönaich zum Minigolf-Spielen, aber das üben wir vielleicht besser noch ein wenig. In den Pfingstferien im Juni wurde dann zur Abwechslung mal wieder was gearbeitet. In unserer Küche wartete eine sehr große und leider bis dahin sehr kahle Wand darauf, von uns bemalt zu werden. Jetzt wächst an unserer Küchenwand ein großer Nimmerlandbaum, der demnächst von vielen Elfen bewohnt sein wird (Genaueres davon dann im nächsten Jahresbericht).

Aber natürlich gab es nicht nur Arbeit, schließlich waren ja Ferien. Wir waren auch auf dem Hundedressurplatz in Holzgerlingen, im Hallenbad, und setzten beim Wassertag Schulhof, Kinder und Erzieherinnen komplett unter Wasser.

Bei unserer nächsten „Sternstunde“ im Juli besuchten wir einen Bauernhof in Schönaich. Dort konnten wir frische Milch probieren und jede Menge Tiere streicheln. Zum Schluss bekamen wir noch ganz leckeren Pudding geschenkt. Auch an dieser Stelle herzlichen Dank für die Gastfreundschaft.

Mit unseren diesjährigen Schulabgängern machten wir dieses Jahr zum Abschied einen Ausflug zur Bärenhöhle und zur Sommerrodelbahn. Nach den Hortferien ging es dann Mitte August unter dem Motto „Wir entdecken unsere Welt“ weiter. Wir erkundeten dabei Europa, Asien und Afrika nicht nur kulinarisch, wir kennen uns jetzt auch mit chinesischen Schriftzeichen und den verschiedenen Flaggen aus. Auf der Weltkarte finden wir uns mittlerweile auch ganz gut zurecht; anfangs landete Irland schon mal im Mittelmeer. Auch Ausflüge ins Freibad, Kanufahren auf der Lauter, kleine Wanderungen und Adventuregolf spielen stand auf unserem Sommerplan. Ruckzuck waren die Ferien vorbei und das neue Schuljahr fing an.

In den Herbstferien machten wir bei unserer Stadtrallye ganz Weil unsicher. Dabei führten uns die Aufgaben unter anderem auch ins Automuseum von Herrn Wanner. Der erzählte uns viele spannende Geschichten zu seinen Fahrzeugen. Vielen herzlichen Dank für die Geduld und Freundlichkeit an dieser Stelle.

Als nächstes nahmen wir den Kürbis ins Visier. Gruselige Kürbisgeister wurden geschnitzt und eine leckere Kürbissuppe gekocht. Am letzten Tag haben wir gemeinsam Pizza gebacken. Jeder durfte seine eigene Wunschkpizza entwerfen. Nun haben wir schon den ersten Schnee im Jahr hinter uns und in unseren Köpfen spukt neben den Schulaufgaben hie und da schon Advent, Glasbläser und Weihnachten herum. Langweilig wird es jedenfalls ganz bestimmt nie im Kinderhort „Nimmerland“.



Wir hatten Spaß beim Eislaufen!

## HOSPIZGRUPPE

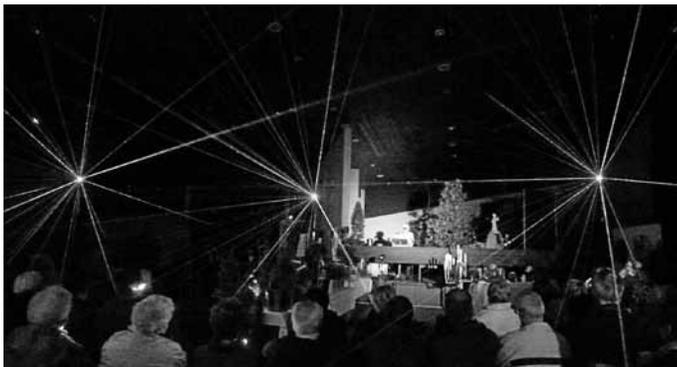
Die Hospizgruppe ist nach wie vor eine lebendige und aktive Gemeinschaft. Im Moment besteht sie aus 26 weiblichen und einem männlichen Mitarbeiter und jede/r von ihnen ist unglaublich hilfsbereit und spontan zu Einsätzen bereit.

Auch in diesem Jahr konnten wir bei jeder Bitte um Unterstützung helfen, sei es im privaten Umfeld oder im Pflegeheim. Die Anzahl der Nachfragen ist weiter gestiegen. Vielleicht ist dies ein Zeichen, dass das Thema Tod und Sterben ein Stückchen weiter aus der Tabuzone heraus gekommen ist. Immer mehr Menschen finden den Mut, in solch einer äußert privaten und persönlichen Situation die Unterstützung von Außenstehenden zu erbitten und zuzulassen. Auch ins Pflegeheim werden wir immer öfter gerufen. Die Zusammenarbeit zwischen dem Pflegepersonal und der Hospizgruppe gestaltet sich immer positiver. Der Patient mit seinen Bedürfnissen steht im Vordergrund und gemeinsam versuchen wir, den Abschied vom Leben so würdevoll und entspannt wie möglich zu leben und leben zu lassen.

Wie gewöhnlich trifft sich die Gruppe einmal im Monat in der Begegnungsstätte zum Austausch oder zur Weiterbildung und vierteljährlich findet eine Supervision bei einer ausgebildeten Fachkraft statt. Des Weiteren finden Wochenendfortbildungen statt, die wir nutzen, um wichtige Themen in der Hospizarbeit oder in der persönlichen Weiterbildung zu bearbeiten. Die Begleitung von sterbenden Menschen erfordert viel Einfühlungsvermögen, innere Sicherheit, und Bereitschaft zum Zuhören. Das erste Wochenende in diesem Jahr verbrachten wir in Gültstein. Hier beschäftigten wir uns mit dem Thema: LOSLASSEN. Im Herbst fuhren wir in das Hospiz in Oberharmersbach und beschäftigten uns mit der INTUITION.

Kleinere Aktionen, wie der Besuch im Konfirmandenunterricht oder im Religionsunterricht in Schulen, waren für uns genauso wichtig wie die Mitgestaltung eines Gottesdienstes oder die Beteiligung an einer Informationsveranstaltung sozialer Gruppierungen auf dem Marktplatz. Obligatorisch waren wir auf dem Neuweiler Adventsmärkte mit einem Stand vertreten. Im Vordergrund stand hier nicht der Verkauf, sondern die Möglichkeit mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen.

Das Highlight des Jahres war aber der „Tag des Friedhofs“, der uns zwar im Vorfeld viel Organisationsarbeit abverlangte, aber viele Menschen dazu bewegte, sich mit dem Thema Tod, Sterben und Trauer auseinander zu setzen.



Unser „Wetterleuchten – Emotionen mit Laser und Musik“ war eine ungewöhnliche und sicher einzigartige Weise, das The-

ma Sterben und Abschied zu beleuchten – im wahrsten Sinne des Wortes -, aber, wie viele Rückmeldungen zeigten, beeindruckend und tiefe Emotionen weckend. Viele Besucher brauchten nach den Eindrücken von Licht, Musik und gesprochenen Texten eine kleine Ruhepause, um ihre aufkommenden Gefühle zu ordnen. Erst dann konnten sie sich mit Anderen über das Erlebte austauschen. Schade, dass das Wetter manche Leute abgehalten hat, vor allem auswärtige Gäste oder Personen, die zu Fuß unterwegs gewesen wären. Dass der „Tag des Friedhofs“ trotz des plötzlichen Schneefalls so gut besucht war, können wir nur als Erfolg werten.

## HOMEPAGE

### Internet-Auftritt der Gemeinde 2012

Unsere gemeindliche Homepage [www.weil-im-schoenbuch.de](http://www.weil-im-schoenbuch.de) wurde auch im Jahr 2012 gemeinsam mit der r-plex GmbH aus Weil im Schönbuch weiterentwickelt.

Zur Bürgermeisterwahl in Weil im Schönbuch am 24.06.2012 erfolgte eine Sonderveröffentlichung.

Bis zum 12.11.2012 erschienen auf der Homepage

- 60 Berichte, größtenteils mit Fotos
- 120 aktuelle Hinweise
- 262 Termine, größtenteils mit weiteren Informationen
- 56 Sitzungstermine, größtenteils mit Tagesordnung, Beratungsunterlagen ....und Sitzungsbericht
- 6 Stellenangebote
- 10 Vermietungen/Immobilienangebote

Es wurden 226 Verbrauchsanzeigen und 26 Hallenbelegungen online abgegeben.

Die Themen mit den höchsten Zugriffszahlen im Jahr 2012 waren

- Mitteilungsblatt
- Brennholzversteigerung
- Bewertung von Grundstücken und Immobilien
- Veranstaltungsleitfaden
- Grillen am 2.Häusle

Besuchen Sie uns doch mal wieder auf [www.weil-im-schoenbuch.de](http://www.weil-im-schoenbuch.de) – hier finden Sie viel Interessantes!

## JUBILÄEN

### 925 Jahre Breitenstein

In diesem Jahr konnte Breitenstein das 925-jährige Jubiläum der ersten urkundlichen Erwähnung feiern. Mit einer ganzen Palette von Veranstaltungen wurde das Jubiläum begangen.

Den Anfang bildete der Neujahrsempfang in der Breitensteiner Halle. Ein prächtiger Breitensteiner Gockel empfing die Gäste in der vollbesetzten Halle.



Bis in das Jahr 1087 ging Ortsvorsteher Thomas Müller in seiner Ansprache zurück. In einem weiten geschichtlichen Bogen stellte er die instabile politische und gesellschaftliche Situation bei der ersten Erwähnung Breitensteins im Jahre 1087 vor.



Breitenstein sei aber nicht nur ein Stück Geschichte, sondern vor allem ein lebendiges Gemeinwesen von heute. Breitenstein habe etwas aus sich gemacht! Besonders wichtig sei jedoch das intakte Gemeinschaftsgefühl. Das funktionierende Zusammenleben und -arbeiten werde deutlich bei den vielen im Jubiläumsjahr geplanten Veranstaltungen, bei denen Vereine, Kindergarten, Kirche, Ortschaftsverwaltung und vor allem viele Bürgerinnen und Bürger zusammenwirken, um das Jubiläumsjahr zu einem schönen Ereignis für alle werden zu lassen.

Für Willem Baaij, den Autor des zum Jubiläumsjahr herausgegebenen Bildbands „Das alte Breitenstein“ stand die Arbeit an der Breitensteiner Geschichte erst am Anfang.



Oft habe bei den Vorbereitungen auf den Bildband das persönliche Gespräch zwar keine Antwort auf die eigentliche Frage gegeben. Dafür habe er aber um das eigentliche Thema herum viel Neues und Wissenswertes aus der jüngeren Breitensteiner Geschichte erfahren.



Am 21. April veranstaltete der Kulturkreis zum Jubiläum der Ortschaft eine Grenzwanderung um den Gemeindewald in Breitenstein. Christian Kirch berichtete dabei über die Abläufe und Prozesse, die zu den heutigen Grenzen des Gemeindewalds geführt haben.

Am Tag der deutschen Einheit fand nach einer Planungsphase von mehreren Monaten die 2. Marksteinwanderung von Breitenstein anlässlich der 925 Jahrfeier statt. Bei strahlendem Sonnenschein gingen die organisierten Wandergruppen auf den 7,7 km langen Rundkurs.



Die extra für diesen Tag erstellten 24 Informationstafeln gaben Informationen über Flurnamen und Geschichte von Breitenstein und weitere Informationen über den Jubiläumsort preis

**40 Jahre Weil im Schönbuch mit Neuweiler und Breitenstein**  
Am 1. April 2012 gab es die Gemeinde Weil im Schönbuch in ihrer heutigen Form seit exakt 40 Jahren. Aus diesem Anlass hatte die Gemeinde zu einer Feierstunde in den Bürgersaal des Rathauses eingeladen.



Bürgermeister Wolfgang Lahl, Ortsvorsteherin Silvia Bühler und Ortsvorsteher Thomas Müller konnten vor ca. 50 Gästen ihre Gedanken zum Zusammenwirken der drei Ortschaften zum Ausdruck

bringen. Der rote Faden aller drei Reden war die gute Erfolgsbilanz der damaligen Zusammenschlüsse unter Bewahrung der individuellen Besonderheiten. Diese habe, so der Bürgermeister, auch ihren Niederschlag im Gemeindeentwicklungsplan gefunden.

Dr. Gerhard Betsch hielt auf Bitte der Gemeinde einen Festvortrag zu diesem Jubiläum.



Auf anregende und informative Weise schlug er den Bogen von der großen internationalen Politik seit dem zweiten Weltkrieg über deren nationale Auswirkungen bis hin zu den kommunalpolitischen Folgen für die Länder und Gemeinden im Südwesten Deutschlands.

### Jubiläumsjahr 2013

Das 825jährige Gemeindejubiläum warf seine Schatten voraus. An mehreren Abenden entwickelten die Vereine, Kirchen, interessierte Bürger und die Gemeindeverwaltung ein Festprogramm, welches am 13. Januar 2013 beginnen und erst im November 2013 enden wird.

Für zwei Wochen im Juli und August wird der Kultursommer auf dem Marktplatz ein buntes Programm unter freiem Himmel bieten, bei dem für Jeden etwas dabei sein wird. Angefangen bei Nena über Auftritte heimischer Chöre und Vereine bis hin zur kleinen Tierschau wird für Jeden etwas dabei sein.

Wirklich gelungen ist das von Peter Dräger entworfene Jubiläumsslogo, welches bei allen Veröffentlichungen der Gemeinde rund um das Jubiläumsjahr verwendet wird.



### JUGENDSOZIALARBEIT WEIL IM SCHÖNBUCH

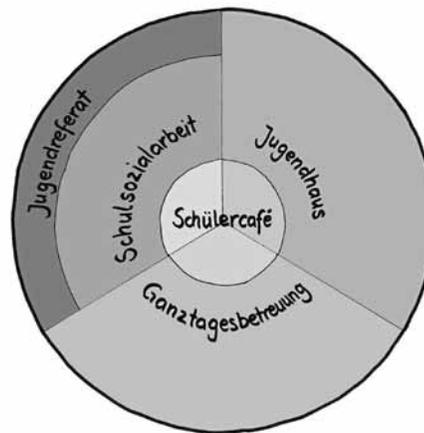
Zum 1.1.2012 wurden 60% Stellenanteile des Jugendreferats in Schulsozialarbeit umgewandelt. Dies ermöglicht eine Förderung der Personalkosten von je einem Drittel von Landkreis und Land. Durch diese Umwidmung und durch den parallelen Ausbau einer Ganztagesbetreuung in der Trägerschaft vom Waldhaus wurde eine Umstrukturierung unseres Arbeitsbereichs notwendig.



Das ursprüngliche Gemeindejugendreferat umfaßt nur noch 30% Stellenanteile, weshalb es als Überbegriff für unsere Tätigkeit nicht

mehr passend ist. Aus diesem Grund haben wir Jugendsozialarbeit Weil im Schönbuch als neuen Titel gewählt. Dazu zählen die Schulsozialarbeit, das Jugendhaus, die Ganztagesbetreuung und das Jugendreferat, also die gesamte Jugendarbeit in Weil im Schönbuch in der Trägerschaft des Waldhauses.

In der Praxis besteht eine enge Kooperation zwischen den Waldhaus-Mitarbeiterinnen, die fließende Übergänge zwischen den Arbeitsbereichen ermöglichen. Vor allem im Schülercafé überschneiden sich die drei Bereiche, was an diesem Schaubild deutlich wird:



Die Stellenanteile sind wie folgt aufgeteilt:  
Valerie von Rohden 75% (45% Schulsozialarbeit und 30% Jugendreferat)  
Charlott Sternitzke 75% (60% Jugendhaus und 15% Schulsozialarbeit)  
Marielle Bohm: Ganztagesbetreuung

### SCHULSOZIALARBEIT

#### Schülercafé

Das Schülercafé hat sich von seiner Eröffnung im September 2011 bis heute zu einer festen Einrichtung in der Schule entwickelt. Ab Februar haben wir die Öffnungszeiten von zwei auf drei Mal pro Woche erweitert. Die Öffnungszeiten sind derzeit montags, dienstags und donnerstags von 12 – 14 Uhr für alle Schüler von Klasse 5 – 10 und mittwochs für die Schüler der Ganztagesbetreuung.

Das Schülercafé ist ein jugendgerechter Aufenthaltsort in der Mittagspause, in dem auch für die 5. - 7. Klasse ein warmes Mittagessen vom Il Laghetto im Badstüble angeboten wird. Dies wird in Zusammenarbeit von Ganztagesbetreuung und Schulsozialarbeit durchgeführt, wobei die Schüler zu Küchendiensten eingeteilt werden und selbst für Sauberkeit und Ordnung sorgen müssen. Außerdem bieten wir im Schülercafé gesunde Getränke wie Fruchtschorlen, Smoothies oder Tees an. Die Schüler werden in den Verkauf und die Abrechnung der Kasse miteinbezogen.



Seit Oktober 2012 gibt es wöchentlich wechselnde Angebote wie Thekenbau, Marmelade kochen, Plakate und Bilder malen u.a. Die Mitbestimmung bei der Gestaltung des Schülercafés ist uns wichtig, was wir z.B. mit einem Ideenforum und der Beteiligung der SMV umsetzen. Durch die Anwesenheit im Schülercafé können wir eine niedrigschwellige Anlaufstelle bei Problemen und Fragen bieten.

## Übergang Schule-Beruf

Um den Übergang von der Schule in den Beruf zu erleichtern, bietet die Schulsozialarbeit verschiedene Projekte an.

Die Berufsinformationstage für die 8. Klasse fanden dieses Jahr zum ersten Mal in Kooperation mit VBO (Vertiefte Berufsorientierung) statt. Die Schüler bekamen bei Betriebsbesuchen die Möglichkeit, Informationen über Ausbildungsberufe aus erster Hand zu bekommen. Mit dabei waren dieses Jahr die Flora-Apotheke, das Autohaus Baun und die Schreinerei Speidel – vielen Dank dafür!



Das Bewerbungstraining für die 9. Klasse wurde dieses Jahr zum ersten Mal als Planspiel mit Vertretern von Betrieben durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Waldhaus-Integrationsmanagement und der Patengruppe fand das Bewerbungstraining Ende November statt. Die Schüler durchliefen dabei mehrere Stationen wie Berufsberatung, Beratung zu weiterführenden Schulen, eine Teststation und natürlich Vorstellungsgespräche.

Die Patengruppe besteht zurzeit aus 18 ehrenamtlichen Paten, die etwa 26 Jugendliche beim Übergang von der Schule in den Beruf unterstützen. Ihre Aufgaben bestehen darin, bei der Berufsorientierung, bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz, bei der Bewerbung und während des ersten Ausbildungsjahres zu unterstützen. Wir treffen uns ca. alle zwei Monate mit den Klassenlehrern zum gegenseitigen Austausch und um das Fachwissen durch Gastreferenten zu erweitern.

Die Interkommunale Bildungsmesse Schönbuch (IBIS) fand wie jedes Jahr Ende Oktober in Holzgerlingen statt und bot allen Jugendlichen der Schönbuchlichtung die Möglichkeit, sich über Berufe, Betriebe und weiterführende Schulen zu informieren.

## Klassenprojekte

Anfang des Schuljahres fanden wieder die Kennenlertage mit den jahrgangsgemischten Klassen (5./6. Klasse) statt, die die neuen 5. Klässler bei einem gelungenen Start in die Werkrealschule unterstützen und eine gute Klassengemeinschaft fördern sollen. Neu war dieses Jahr, daß alle drei Waldhaus-Mitarbeiterinnen die Kennenlertage gemeinsam mit den Klassenlehrerinnen gestalteten, um sich so von Anfang an mit den Schülern bekannt zu machen. Der Höhepunkt der Kennenlertage war ein Ausflug zur Gustav-Jakob-Höhle in Grabenstetten auf der Schwäbischen Alb, bei der alle Schüler die Durchquerung der Höhle mutig meisterten.

## Theater im Kreis

Beim kreisweiten Kinder- und Jugendtheaterfestival im November konnten insgesamt 354 Kinder aus Kindergärten und Grundschule sich zwei eindrucksvolle Theaterstücke zum Thema Märchen anschauen.

## JUGENDREFERAT

### Fachtag zur Vereinsjugendarbeit

Die Schönbuch-Jugendreferate veranstalteten im März gemeinsam einen Fachtag zur Zukunft der Vereinsjugendarbeit im Zeichen des demographischen Wandels. Zusammen mit Vertretern von Vereinen

gingen wir der Frage nach, wie Vereine junge Mitglieder werben können und wie sie untereinander und mit der Schule kooperieren können.

## Jugendleiterausbildung

Die Jugendreferate der Schönbuchlichtung boten auch dieses Jahr wieder eine Jugendleiterausbildung an, bei der Jugendliche ab 15 Jahren darauf vorbereitet werden, Jugendgruppen in Vereinen zu leiten oder auch verantwortlich im Jugendhaus mitzuarbeiten. Dazu fanden ein Pflichtwochenende mit Themen wie Aufsichtspflicht, Jugendschutz und Planung einer Freizeit sowie zwei Wahlmodule mit den Themen „Wald-, Spiel- und Erlebnispädagogik“ und „Fit for team – Grundlagen fürs Jugendhaus“ statt. Dieses Jahr nahmen erstaunlich viele Jugendliche an der Ausbildung teil, insgesamt 42, davon 19 aus Weil im Schönbuch. An der Jugendleiterausbildung nahmen auch zwei Jugendliche teil, die jetzt aktiv im Jugendhausalltag und bei der Gestaltung der Angebote mitarbeiten.



## Klettergruppe

Von Oktober 2011 bis Februar 2012 wurde wieder eine Klettergruppe für 10 – 14jährige in der Kletterhalle im WeilerSportZentrum angeboten. Dabei lernten die Jugendlichen Grundtechniken des Kletterns, Sicherns und nebenbei noch soziale Kompetenzen wie Rücksicht, Einfühlungsvermögen und Akzeptanz von Regeln. Im Juni konnten die erfahrensten Teilnehmer den Toprope-Schein vom DAV ablegen.

Im Oktober 2012 startete wieder eine neue Klettergruppe, die bis Dezember 2012 fortgeführt wird.



## Sommerferienprogramm

Im Sommerferienprogramm wurden vom Jugendreferat dieses Jahr drei jeweils dreitägige Freizeiten angeboten: eine Kletterfreizeit in der Fränkischen Schweiz, eine Trekkingtour mit Packpferden durch den Schönbuch, jeweils in Kooperation mit dem Jugendreferat Waldenbuch, und die Abenteuergruppe am Neckar, in Kooperation mit

den Jugendreferaten Altdorf, Hildrizhausen und Schönaich. Diese Freizeiten wurden alle sehr gut angenommen und boten die Gelegenheit, auch Jugendliche, die nicht in Weil zur Schule gehen, kennenzulernen. Es hat sich gezeigt, daß seitdem auch einige dieser Jugendlichen das Jugendhaus besuchen.



Als eintägige Veranstaltungen wurde folgendes angeboten: Hochseilgarten, Slackline, Walderlebnistag, Ponyhoftag, Smoothies selber machen, Fantasiefiguren aus Pappmachée, GoKart-Rennen (in Kooperation mit Bürger für Bürger und AD-AC-Motorsportclub Böblingen).

## Neuaufgabe Jugendkompaß

Dieses Jahr wird der Jugendkompaß neu aufgelegt. Dies ist eine Broschüre, in der Vereine, Kirchen und andere Organisationen über ihre Jugendarbeit informieren und die Jugendlichen gezielt anwerben können. Die Broschüre wird voraussichtlich Ende Dezember gedruckt und dann an Neubürger ausgegeben, an der Schule verteilt und in den Rathäusern ausliegen.

## Junges Streichorchester

Auf Anregung des Kulturkreises sind im vergangenen Jahr drei gemeinschaftlich veranstaltete Konzertprojekte entstanden. Voll ernster Spannung sangen die Schwestern Felicitas und Judith Erb beim Passionskonzert mit Pergolesis „Stabat mater“. An den Instrumenten waren die Lehrer des Jungen Streichorchesters zu hören. Zu unserer großen Freude konnten wir Burkhard Pflomm nach langer Zeit wieder einmal nach Weil ans Cembalo holen.



Eher heiter ging es dann beim Musical „London dreams“ im April zu. Der Kinder- und Jugendchor aus Breitenstein und das Junge Streichorchester versetzten mit viel Witz und Engagement ihre Zuhörer ins 16. Jahrhundert.

Das dritte gemeinschaftlich veranstaltete Konzert brachte das Lerchenquartett wieder einmal zu einem Heimspiel nach Weil. Mit immer noch weiter ausgefeiltem Klang bezauberten die vier „Lerchen“ auch in neuer Besetzung.



Nur drei Wochen nach den probenaufwändigen Musicalaufführungen spielte das Junge Streichorchester ein Orchesterkonzert im Turnerheim. Trotz der kurzen Vorbereitungszeit gelang ein harmonisches Konzert, das den hervorragenden Ausbildungsstand der jungen Streicher Weils zeigte.



Die Jüngsten hatten ihre große Stunde im November. Vor 50 Jahren erschien der Kinderbuchklassiker Räuber Hotzenplotz. Ein guter Anlass, ihn dieses Mal in den „Geschichten mit Musik“ zu lesen. Seit zwölf Jahren schon gibt es diese „Geschichten“ in Zusammenarbeit mit der Ortsbücherei. Frische, schmissige, bayrische und böhmische Volksmusik vom Kinderorchester der 6-10-Jährigen war diesmal zu hören.



Die Adventskonzerte in Weil und Holzgerlingen waren für die jungen Musiker und ihren großen Freundes- und Anhängerkreis ein erhebender Jahresabschluss.

## KANÄLE UND KLÄRANLAGEN

### Kanalsanierungen

Die Unterhaltung und Instandhaltung der Abwasserkanäle ist eine wichtige Aufgabe der Gemeinden. Nachdem die systematische Befahrung und Untersuchung der Kanäle in unterschiedlicher Dringlichkeit eigentlich überall Handlungsbedarf aufzeigte hat der Gemeinderat beschlossen, jährlich 200.000 Euro in die Instandsetzung der Abwasserkanäle zu investieren.

2011 waren in Breitenstein bereits einige Kanäle saniert worden. Im September vergab der Gemeinderat die Restarbeiten in Breitenstein und die Kanalsanierungen in Neuweiler. Ende September wurde mit den Kanalsanierungen begonnen.

### 40-jähriges Bestehen des Abwasserverbands Schaichtal



In der Dettenhäuser Kläranlage Schaichtal werden die Abwässer südlich der Hauptstraße/Dettenhäuser Straße und vom Roten Berg gereinigt. Weil im Schönbuch ist deshalb am Abwasserverband Schaichtal beteiligt.

Im September feierte der Abwasserverband Schaichtal sein 40-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür. Die beiden Bürgermeister sahen die Gründung des Abwasserverbands und die gute Zusammenarbeit als

Beleg dafür, dass wirtschaftliche und sinnvolle Lösungen auch dann möglich sind, wenn wie hier Landkreis- und Regierungsbezirksgrenzen überwunden werden müssen.

### KERNZEITBETREUUNG

#### Rückblick auf ein Jahr mit vielen Veränderungen

Die Kernzeitbetreuung ist im vergangenen Schuljahr stetig gewachsen. Zu den 47 Kindern im vergangenen Schuljahr sind weitere 15 Schüler/innen gekommen, alle Räume im Untergeschoss der Grundschule werden nun „bespielt“.

Seit Beginn des neuen Schuljahres 2012/2013 erstrahlen unsere Kernzeiträume in neuem Glanz. Viele fleißige Hände trugen dazu bei, dass sich nun 62 Kinder vor und nach dem Unterricht zwischen 7.00 und 8.30 Uhr bzw. zwischen 12.00 und 13.30 Uhr wohl fühlen können. Unter anderem wurden in den Sommerferien der Teppichboden erneuert und die Wände neu gestaltet.



Die Schüler/innen können in den verschiedenen Räumen vor und nach dem Unterricht aktiv sein. Es gibt einen Hausaufgabenraum für die Kinder, die sogleich alle Schulpflichten abarbeiten möchten,

einen Rollenspielraum mit Puppenecke für das gemütliche familiäre Spiel, einen Spiel & Spaß-Raum zum Bauen und Toben als Ausgleich zum Unterricht, einen Kreativraum für Bastelarbeiten und Gesellschaftsspiele und natürlich die Küche, wo inzwischen auch ein Herd zum Backen von Brot und Gebäck vorhanden ist. Somit können sich alle Kinder ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechend vor und nach der Schule erholen und sinnvoll betätigen.

Unser Team ist gewachsen, viele unterschiedliche Talente begleiten die Schüler/innen mit Geduld und Ausdauer in ihrem Tun, hören zu und nehmen Anteil an den Sorgen und Nöten, die sich nach einem langen Schultag zeigen.

Vor dem Unterricht sind mindestens drei Betreuerinnen für die Kinder da, am Mittag sind es fünf, so dass in allen Räumen jemand präsent ist und Angebote mit den Kindern entwickelt.

Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle Herrn Harry Kopp! Ohne seine Hilfe wäre manches schwer umsetzbar gewesen.

Das Team der Kernzeitbetreuung: Claudia Fischer, Sandra Huber, Sabine Keck, Ute Kmen, Andrea Lesch, Lieu Ohrnberger und Carina Entenmann.

### KINDEBETREUUNG IN WEIL IM SCHÖNBUCH

#### Allgemeine Entwicklung

In den sieben Kindergärten unserer Gemeinde gibt es 292 Kindergartenplätze für Kinder von 3 - 6 Jahren, im Sieben-Zwerg-Waldkindergarten weitere 40 Plätze. Ferner stehen für Kinder zwischen 2 und 3 Jahren insgesamt 26 Plätze in den Kindergärten Seitenbach, Troffel, Breitenstein, Neuweiler zur Verfügung sowie 20 Plätze in den beiden Krippengruppen der Kita Röte für Kinder ab 1 Jahr.

Zum Jahresende 2012 besuchen insgesamt 252 Kinder die gemeindlichen Kindergärten sowie 40 Kinder den Sieben-Zwerg-Waldkindergarten. Den Kinderhort Nimmerland an der Grund- und Werkrealschule Weil im Schönbuch besuchen derzeit 37 Kinder, die Kernzeitbetreuungs-Angebote in Weil 62 Kinder, in Breitenstein 13 Kinder sowie in Neuweiler 12 Kinder.

Auch 2012 fand wieder eine Ferienbetreuung für Kindergartenkinder statt, an der 41 Kinder teilnahmen.

Insgesamt gehen in unserer Gemeinde die Kinderzahlen zurück, die Entwicklung geht hin zu vielfältigeren Betreuungsangeboten, die immer mehr auf den individuellen Betreuungsbedarf der Familien zugeschnitten sind um die Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie- und Beruf zu unterstützen.

#### Kinderkleiderbazar

Auch im Jahr 2012 fand zweimal der „Weiler Kinderkleiderbazar“ statt. Am 10. März und am 6. Oktober 2012 kamen wieder viele Familien zur Weiler Gemeindehalle. Das Flohmarktteam und seine Helferinnen und Helfer machten es mit ihrem Engagement wieder einmal möglich, dass Kinderbetreuungseinrichtungen und Büchereien unserer Gemeinde großzügige Spenden aus dem Veranstaltungserlös erhalten konnten. Mehr über den Weiler Kinderkleiderbazar finden Sie auf [www.weiler-kinderkleiderbazar.de](http://www.weiler-kinderkleiderbazar.de).

### BERICHTE DER EINZELNEN KINDERGÄRTEN

#### Kindergarten Seetal

*„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.“*

Ludwig Wittgenstein (Philosoph)

Seit August 2012 arbeiten zwei neue Erzieherinnen zu 100%, eine Sprachförderkraft zu 50% sowie zwei Praktikanten im Kindergarten Seetal. Die Hauskonzeption sowie der Tages- und Wochenablauf wurden Schritt für Schritt verändert und in den Alltag eingebunden. Ebenso wurden die verschiedenen Bereiche und deren Materialien

mit den Kindern neu gestaltet. Durch unsere neu entwickelte Hauskonzeption ist der Tagesablauf für die Kinder strukturiert. Den gemeinsamen Start in den Morgen mit unserem Morgenkreis erleben wir als eine große Bereicherung für unsere Einrichtung, ebenso den wöchentlichen Naturtag.

Unsere neu renovierten Räumlichkeiten wurden in verschiedene Bereiche aufgeteilt. So entstand z.B. unser Lesebereich. Hier können die Kinder unterschiedliche Erfahrungen zum Thema „Sprache und Schrift“ sammeln. Hierbei haben wir schon oft beobachtet, dass sich die Kinder im Freispiel selbstständig mit Zahlen, Buchstaben und Büchern auseinandersetzen. Auch Geschichten werden vorgelesen und weitererzählt.

Außerdem wird unser großer Turnraum/Musikraum im Haus der Musik von unseren Kindern sehr gut im Freispiel wie auch in geplanten „Angeboten/Projekten“ angenommen. Hier wird z.B. musiziert, gesungen, geturnt und vieles mehr. Dieser Raum ist fest in unserem Wochenablauf eingebunden. Auch die anderen Bereiche im Haus können auf vielfältige Art und Weise von den Kindern genutzt werden.

Für diese äußerliche Umgestaltung und Renovierung erhielten wir von der Gemeinde und nicht zuletzt von den Kollegen des Bauhofs große Unterstützung. Vielen Dank hierfür.

In den ersten Wochen wurde ein „Schnupper-Nachmittag“ für alle Eltern im Haus angeboten. Auch neue Familien wurden eingeladen. So entstand ein gemütlicher Nachmittag mit Gebäck und Tee. Im Oktober stand unser erstes großes Fest vor der Tür. Gemeinsam mit den Kindern und den Familien konnte unser Laternenfest starten. Mit leuchtenden Laternen ging es in Richtung Felder. Nachdem ein paar Laternenlieder gesungen worden waren, ging es zurück in den Kindergarten. Hier gab es zum Ausklang etwas zum Trinken und zum Essen. Auch die Kürbisse, die die Kinder ausgehöhlt hatten, leuchteten von Weitem.

Zur Zeit beschäftigen sich die Kinder mit dem Thema „Herbst“. Schritt für Schritt wird dieses Thema mit den Kindern zusammen besprochen und erarbeitet.

Mit Freude können wir feststellen, dass sich die Kinder in der Einrichtung sehr wohl fühlen und sie das neue Konzept wie auch die räumlichen Veränderungen positiv angenommen haben. Das neue Team wie auch die Kindergartengruppe freuen sich auf eine schöne gemeinsame Zukunft.

Auch weitere Neuaufnahmen heißen wir herzlich willkommen!



## Kindergarten Paulinenpflege

Nachdem unsere vergangenen Kindergartenjahre durch die umfangreichen Bau- und Renovierungsarbeiten hier im Kindergarten Paulinenpflege geprägt waren, blicken wir dieses Jahr auf eine weniger turbulente Zeit zurück mit vielen schönen Aktivitäten und Höhepunkten.

**Im Januar** starteten wir gleich mit einem Highlight für unsere Großen: ein Besuch in der Genoba. Der Tresorraum mit seinen dicken Gitterstäben beeindruckte die Kinder ganz besonders.

**Im Februar** durften wir dann einen Blick hinter die Kulissen der Flughafenfeuerwehr werfen.

Neben außergewöhnlichen Ausflügen mit den Großen standen auch Erkundungen mit den jüngeren Kindern in die Nähe des Kindergartens auf dem Programm. So kauften wir beispielsweise im türkischen Laden frisches Gemüse ein, um anschließend daraus eine vielfältige Gemüseplatte mit Kräuterdip und Pellkartoffeln zuzubereiten. Selbst eingekauft und geschnippelt und gekocht schmeckte es allen gleich nochmal so gut.

Mit der Verkehrspolizei spazierten unsere Großen zum nahe gelegenen Zebrastreifen und übten sowohl dort als auch an der Fußgängerampel, wie man sicher die Straße überquert. Prompt übersah uns ein unaufmerksamer Autofahrer am Zebrastreifen, so dass unser Polizist sofort eingreifen und den schuldbewussten Fahrer ermahnen musste. Dies machte großen Eindruck auf alle Kinder und zeigte, wie gefährlich für Kinder und Erwachsene der Straßenverkehr sein kann, wenn man nicht aufpasst.

Noch mehr Polizisten gab es bei unserer fröhlichen Faschingsparty zu sehen. Bei einem von den Eltern zusammengestellten Buffet konnten sich dann auch alle Prinzessinnen, Dinos, Feuerwehrmänner, Clowns, Hexen und Feen stärken, bevor das Fasnets-Treiben mit Polonaise, Spiel, Tanz und Konfetti-Schlacht seinen Höhepunkt erreichte. Unsere neuen Möbel rückten wir auf die Seite, um ganz viel Platz für unsere Spielstationen zu haben.

**Im März** wanderten wir an mehreren Tagen mit den Großen und Mittleren mit Sägen und Schnitzmessern ausgerüstet zu unserem Waldstück im Schönbuch. Die jüngsten Kinder erlebten dafür einen interessanten Tag im Tal auf dem Spielplatzgelände.

**Im April** wurden diese Waldtage mit unseren Vorschulkindern mit Förster Langer noch vertieft. Seine Begeisterung für die Natur, den Wald und die darin lebenden Tiere übertrug sich in kürzester Zeit auf die Kinder, die aus dem Staunen und Entdecken nicht mehr herauskamen.

Beim Besuch bei Familie Binder auf dem Ziegenhof kam die ganze Kindergartengruppe ganz hautnah mit den Tieren in Berührung. Wir durften sie sogar streicheln und füttern.

Ein weiterer Höhepunkt im April war unsere Osterfeier mit selbstgebackenen Häschen und der Ostergeschichte im Kindergartenkino (Diashow mit Bildern aus der Kinderbibel).

**Im Mai** standen gleich drei wichtige Ereignisse auf dem Programm: 1. Der Muttertagsbrunch, den wir mit den Kindern immer mit viel Liebe vorbereiten 2. die von allen Großen mit Spannung erwartete Übernachtung im Kindergarten und 3. der Besuch in der Wilhelma.

**Im Juni** durften unsere Großen schon die erste Schulhausluft schnuppern und beschungsweise eine Schulstunde miterleben. Der Juni war außerdem geprägt von zahlreichen Proben und Vorbereitungen für die zwei größten Höhepunkte: die Theateraufführung und das Piratensommerfest.

**Im Juli** begeisterten uns dann die Vorschul Kinder mit ihrem Märchen-Theaterstück „Aschenputtel“. Wie strahlten anschließend die Gesichter der stolzen kleinen Schauspieler, als ihnen die Zuschauer- und Elternschar zujubelte und Beifall klatschte! Unser Piratenfest, das wir sehr spontan ans Zweite Häusle verlegen mussten, wurde ebenfalls ein voller Erfolg. Auf der Wiese wimmelte es nach unserer gelungenen Piratenaufführung von kleinen und großen Seeräubern, die miteinander ihre Kräfte an den einzelnen Spielstationen messen und sich anschließend bei einer gegrillten Piratenmahlzeit stärken konnten. Am Ende des Monats mussten wir leider von unseren ältesten „Piraten-Kindern“ Abschied nehmen und sie beim Rausschmiss in Richtung Schule entlassen.

**Im September** gab es die zweite Staffel unserer beliebten Waldtage und neue Kinder wurden in unsere beiden Gruppen aufgenommen.

**Im Oktober** feierten wir mit großer Freude das Erntedankfest mit einem wunderschönen reichhaltigen Frühstück. Dabei konnten wir sehen und schmecken, was Gott das ganze Jahr für uns wachsen lässt und wie er für uns sorgt. Das Bilderbuchkino in der Bücherei machte den Kindern ebenfalls sehr viel Spaß.

**Im November** wartete das Laternenfest auf uns, für das die Kinder schon eifrig viele bunte Schneckenlaternen gebastelt haben. Auch das Theaterfestival wird von den Kindern schon mit großer Spannung erwartet.

**Im Dezember** werden wir durch 24 neue Adventsgeschichten, die Wald-Nikolausfeier mit allen Familien, das Adventsliedersingen mit den Eltern und eine besinnliche Weihnachtsfeier mit einem Krippenspiel der Großen auf Weihnachten eingestimmt.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei allen Elternbeiräten und unseren engagierten Eltern für Ihren Einsatz für unseren Kindergarten in diesem Jahr bedanken. Wir freuen uns auf ein neues spannendes, fröhliches und erlebnisreiches Jahr mit den Kindern.

Ihr Erzieherinnen-Team aus dem Kindergarten Paulinenpflege



### Kindertagesstätte In der Röte

Das Jahr 2012 starteten wir in getrennten Räumen. Während die Großen wegen des Wasserschadens in den Hort ausweichen durften und die Mittleren und Kleinen im Altbau „Unterschlupf“ fanden, waren wir dann im Juni überaus glücklich, den Neubau wieder beziehen zu können.

Und schon ging es in schnellen Schritten auf unser nächstes großes Ereignis zu: unsere Kita durfte ihr 50-jähriges Jubiläum feiern!

Wir stellten fest, dass sich in den letzten 50 Jahren vieles verändert hat:

In den 60er Jahren änderte sich das Berufsbild von „Tante“ zur „staatlich anerkannten Erzieherin“.

In den 70er Jahren wurden die Kinder als aktive Mitgestalter ihrer Umwelt wahrgenommen und eingebunden.

In den 80er und 90er Jahren entstand der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für Kinder ab 3 Jahren.

Im 21. Jahrhundert steht das Kind im Mittelpunkt von Bildung und Erziehung, Partizipation und Erziehungspartnerschaft.

Nachdem Bürgermeister Wolfgang Lahl am 03.10.2012 den Festakt eröffnet hatte und Pfarrer Krusemarck uns seinen Segen ausgesprochen hatte, feierten wir gemeinsam ein aufregendes Jubiläumsfest.

Für das leibliche Wohl sorgte der Verein Spaß an d'r Freid, dessen Minnies und Junioren uns eine flotte Tanzeinlage präsentierten. Clown Valentino brachte uns zum Lachen, am Glücksrad versuch-

ten wir ein glückliches Händchen zu haben und powerten uns an der Spielstraße so richtig aus. Wir freuten uns über ein reichhaltiges Kuchenbuffet und den vielen Gästen, die uns am Jubiläumsfest besuchten.

Es war ein wunderschönes Fest, das uns allen in Erinnerung bleiben wird.



### Kindergarten Im Seitenbach

Im Garten tut sich was!

Nach den Sommerferien war die Begeisterung bei den Kindern, Erzieherinnen und Eltern recht groß. Unser neues Baumhaus wurde in den Ferien im Garten aufgestellt.

Am ersten Kindertag fehlte nur noch der Rindenmulch in der Baugrube. Dann kamen auch schon die Mitarbeiter vom Bauhof mit mehreren Lastwagen voller Rindenmulch. Die Kinder standen hinter den Fenstern und schauten voller Spannung zu, wie die Baugrube sich langsam füllte. Dann war es soweit, das Häuschen wurde zum Spielen freigegeben. Die Kinder können verschiedene Aufgänge wählen, abspringen, runterklettern, sich gemütlich ins Netz legen, auf der Bank sitzen, sich unterhalten und dabei anderen Kindern beim Spielen zuschauen. Das Häuschen bietet viele Spielmöglichkeiten. Der Rabe und die Katze schauen vom Dach aus dem bunten Treiben der Kinder zu.

Im Oktober ging es im Garten gleich weiter. Viele Väter kamen mit ihren Kindern an einem Samstag in den Kindergarten. Es wurde gerodet, geschnitten, geputzt und Rasen gesät. Es war eine schweißtreibende Arbeit, bis drei Anhänger voller Geäst, Wurzelwerk und Baumschnitt abgefahren werden konnten.

Nun ist die Ecke im Garten bereit zum Einpflanzen der Johannisbeeren, Himbeeren, Brombeeren und Jostabeeren. Unsere Wackelbrücke braucht noch einen neuen Platz. Sie musste versetzt werden, da an ihrem Platz das neue Baumhaus steht.

In den Ferien haben die Bauhofmitarbeiter die Sandkastenumrahmung neu gemacht. Gemeinsam schaufelten Väter und Kinder den ganzen Sand, der im Rasen verteilt war, wieder in den Sandkasten zurück. In den Tagen danach haben die Kinder wieder Rasen gesät und wir warten jetzt gespannt, wann die ersten Halme sprießen.

Im nächsten Jahr geht unsere Gartenaktion weiter. Nächstes Jahr möchten wir um den Berg einen Tunnel bauen. Der Weg dazu wurde ebenfalls bei der Gartenaktion von Büschen und Sträuchern befreit. Im zeitigen Frühjahr wollen wir den Tunnelbau in Angriff nehmen. Gleichzeitig beginnen wir mit dem Bau unserer Hochbeete, damit wir im Sommer noch ernten können. Mit dem Flohmarktgeld haben die Eltern einen guten finanziellen Grundstock für den Tunnelbau und die Hochbeete gelegt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns bei unserem Gartenprojekt unterstützen!



### Kindergarten Im Tropfel

Das Jahr 2012 begann mit einem Projekt zum Thema „Teilen“. Seit dem Erntedankfest im Herbst 2011 begleiteten uns viele Gespräche darüber in unserem Alltag. Die Kinder erfuhren, wie es sich anfühlt, zu „geben“ und lernten den Weg der Erntegaben kennen, vom Säen, Wachsen und Gedeihen bis hin zum Ernten.

Turbulenter wurde dann die Zeit im Februar. Wie jedes Jahr stand auch jetzt wieder der Fasching vor der Tür. Nachdem sich alle verkleidet hatten, feierten wir eine tolle Faschingsparty.



Unser Thema für die nächsten Monate waren nun die Feuerwehr und der Notarzt mit dem Krankenwagen. Hier konnten die Kinder viele Eindrücke und Erfahrungen aus eigener Anschauung gewinnen. Ein Feuerwehrauto oder einen Krankenwagen zu sehen, anzufassen und zu riechen ist schon ein besonderes Erlebnis.

Danach stellten wir noch einmal alle unsere Sinne auf die Probe. Wir besuchten die Schokoladenwerkstatt in Waldenbuch. Hmmm, hier war alles einfach nur „lecker“!

Bei unserem Waldfest waren ebenfalls die Sinne sehr gefragt, um die gestellten Aufgaben lösen zu können. Alle meisterten das sehr gut. Jetzt freuen wir uns auf die Weihnachtszeit und fangen schon mit den ersten Vorbereitungen und Bastelarbeiten an, um alles stimmig zu gestalten.

### Kindergarten Breitenstein

Als wir uns im **Januar** nach den Weihnachtsferien wieder im Kindergarten trafen, konnten wir endlich den Schnee im Garten genießen, wir hatten ja schon lange darauf gewartet!

Ungeachtet dessen wurde bei den „Großen“ das Zahlenland fortgeführt, sowie zwei Pferdeprojekte. Außerdem wurde das Projekt „Kleine Schlaufüchse“ und die „Musikkreise“ mit allen Altersgruppen fortgesetzt.

Im **Februar** starteten wir dann mit unserem Faschingsthema „Märchen“. Die Faschingsfeier wurde ein richtiger „Ausflug ins Märchenland“ mit Feen, Prinzessinnen und Rittern. Außerdem besuchte uns Herr Maier, der zukünftige Lehrer der „Großen“ und im Gegenzug machten wir mit ihnen einen Besuch in der Schule.

Der Monat **März** stand ganz unter dem Thema „Frühling und Ostern“ und an unserer Osterfeier machte das Nestersuchen im Garten viel Spaß! Bei den „Kleinen“ war aber zuerst noch das Thema „Dinosaurier“ aktuell und unsere „Mittleren“ machten ein Holzprojekt in der Werkstatt. Die „Großen“ hingegen besuchten im März den Flughafen in Stuttgart.

Im **April** begannen wir in allen Morgenkreisen mit dem Thema „ausgewogene, gesunde Ernährung“. Die „Mittleren“ machten einen Ausflug auf den Abenteuerspielplatz nach Holzgerlingen und besuchten den Ziegenhof in Weil, die „Großen“ durften in die Wilhelmshaus gehen.

Im **Mai** kam wie jedes Jahr der Fotograf zu uns und anlässlich des Muttertages machten wir eine Muttertagswanderung mit Picknick und für die Papas einen Nachmittag mit Grillen im Kindergarten. Die Großen begannen mit Buchvorstellungen im Morgenkreis und alle Altersgruppen durften in das Projekt „Waldwoche“ starten.

Erste Vorbereitungen für die Hocketse wurden bereits im Juni getroffen. Da sie dieses Jahr anlässlich der 925-Jahr-Feier von Breitenstein ganz im Zeichen des Mittelalters stand, beschäftigten wir uns mit diesem Thema und der Entstehungsgeschichte Breitensteins. Ebenfalls im Juni bekamen wir Besuch vom Zahnarzt und die Eltern der „Großen“ trafen sich zum Schultütenbasteln.

Im **Juli** durften die Großen den nächsten Höhepunkt erleben: die Übernachtung im Kindergarten! Dies war zugleich auch ihr Abschied von der Kindergartenzeit. Unser Auftritt auf der Hocketse war ein voller Erfolg: nachdem wir auf der Bühne Gott sei Dank eine kurze, regenfreie Zeit erwischt hatten, führten unsere verkleideten „Prinzen und Prinzessinnen“ einen mittelalterlichen Schautanz, ein Theaterstück zur Breitensteiner Geschichte und eine musikalische Drachengeschichte auf.

Kurz vor den Ferien durften wir wieder Raupen vom Tagpfauenauge beobachten und ihre Verwandlung zum Schmetterling hautnah miterleben! Nach den Sommerferien im **September** bekamen wir eine neue Kollegin im Kiga-Team und unsere Morgenkreise zogen in andere Zimmer um. Alle Kinder wechselten in die jeweils höhere Altersgruppe und waren sehr stolz darauf. Die neuen „Großen“ bewiesen großes Durchhaltevermögen und webten „um die Wette“! Dabei standen ihnen die ehemaligen „Großen“ zur Seite, die fast alle noch bis zu ihrer Einschulungsfeier den Kindergarten besuchten. Zudem starteten die neuen „Großen“ mit dem Projekt „Zahlenland“.

Weil passend zur Waldwoche im **Oktober** in allen Altersgruppen das Thema „Herbst“ begann, wurden kleine Igel aus Ton hergestellt und die „Großen“ und „Mittleren“ durften den Erntedank-Gottesdienst mitgestalten. Ein besonderer Dank geht an Herrn Ruckaberle, die

Genossenschaftsbank und die Gemeinde Weil im Schönbuch (Aktion „Fit und schlank mit meiner Bank“) und an die fleißigen Helfer vom Flohmarkt: von ihren Spenden haben wir uns tolle Traktoren für den Garten angeschafft – es ist eine Freude, den Kindern beim Spielen damit zuzuschauen!

Für die „Mittleren“ und „Großen“ gab es im Oktober eine weitere Aufgabe: die Gestaltung eines „Wunschspielplatzes“ auf einem Plakat, welches bei einem Treffen in Weil an Bürgermeister Wolfgang Lahl übergeben wurde.

Wir gestalteten einen neuen Geburtstagskalender mit einer Burg und einer Drachenhöhle und die „Großen“ machten einen Ausflug ins Krankenhaus nach Sindelfingen. Neuerungen gab es auch in unserem Kindergartenalltag: so turnen bei uns jetzt alle Kinder gemeinsam am Dienstagvormittag.

Nach den Waldwochen im **November** sind nun alle Altersgruppen - trotz des „Überraschungs-Schnees“ - in das Thema Laterne und Sankt Martin eingestiegen. Wir haben Kürbis- und Igelalaternen gebastelt, singen eifrig Laternenlieder und freuen uns schon auf unser Laternenfest im Kindergarten! Außerdem werden die „Großen“ eine Vorstellung des Figurentheaters in Weil im Schönbuch besuchen und sehen in Stuttgart das Theaterstück „Pinocchio“. Für unser Weihnachtsmärkte treffen wir uns mit den Eltern zum Basteln im Kindergarten.

Im **Dezember** genießen wir dann gemeinsam die Adventszeit: wir singen viele Lieder, öffnen den Adventskalender und gestalten den „Weg nach Bethlehem“. Gleich zu Beginn findet im Kindergarten eine Nikolausfeier mit den Familien statt und wir freuen uns schon auf den Besuch vom Nikolaus. Wir nehmen am begehbaren Adventskalender teil und werden auf dem Breitensteiner Weihnachtsmärkte an unserem eigenen Stand mit den Kindern zugunsten der Kinderkrebshilfe in Tübingen e.V. Selbstgebasteltes verkaufen. Zuletzt werden wir bei einer gemütlichen Weihnachtsfeier die Kinder in die Ferien verabschieden und wünschen allen jetzt schon ein gutes neues Jahr!



### Kindergarten Sonnenschein Neuweiler

Dieses Jahr begann für uns mit dem Erntedankfest, für welches die Vorschulkinder das Bilderbuch „Frederick“ als Theater einstudierten. Bald darauf folgte wie in jedem Jahr das St. Martins-Fest, bei dem nach einem kleinen Herbsttänzchen natürlich auch die Geschichte von Sankt Martin gespielt und gesungen wurde. Und auch beim Laternenumzug wurden noch so einige Laternenlieder zum Besten gegeben.

Auch der Nikolaus durfte in diesem Jahr nicht fehlen und brachte die vorher von den Kindern mitgebrachten Socken wieder mit - diesmal allerdings gefüllt mit Mandarinen, Nüssen und Schokolade.

Durch die Adventszeit begleitete uns der kleine Esel Aaron, der den Kindern die Reise von Maria und Josef sowie von der Geburt Jesu erzählte.

Nach einer lustigen und ausgelassenen Faschingszeit im Kindergarten mit vielen Hexen, Feen, Cowboys und Piraten überlegten wir, was unsere nächsten Projekte sein sollten. Aus dieser spannenden Zeit entpuppte sich bald darauf unser großes Thema: „Fledermäuse“.

Der nächste wichtige Termin stand allerdings schon an: Muttertag! Hierfür bemalten die Kinder sehr farbenfroh Schneckenbilderrahmen und übten fleißig einen Tanz ein. Begleitet wurden sie hierbei von unserer Praktikantin Sabina auf der Querflöte - die Überraschung war gelungen!

Das Thema „Fledermäuse“ wurde dann in unserem Kindergarten immer sichtbarer. Es entstand nach und nach eine Fledermaushöhle, in der sich mehr und mehr Fledermäuse tummelten. Im ganzen Kindergarten „schwirrten“ gefaltete, gemalte, ausgeschnittene oder gebastelte Fledermäuse herum. Es wurden Fledermauslieder gesungen, Fledermausfingerspiele eingeübt, Fledermaustänze getanzt und Fledermausbilderbücher gelesen. Aber auch an Sachinformationen haperte es nicht, und so wurden unsere Kinder bald zu richtigen Fledermausexperten! Die Großen beschlossen, ihren Großenausflug in die Wilhelma zu machen, um sich dort die Fledermäuse einmal genauer anschauen zu können.

Nach der Großübernachtung, die einen Besuch im Waldseilgarten Herrenberg beinhaltete, stand nun bald unser Fledermaus-Sommerfest an. Aufgrund eines Wolkenbruchs mussten die einstudierten Fledermaustänze sowie das Theaterstück „Kopf hoch, Fledermaus“ spontan in die Neuweiler Halle verlegt werden! (Danke Frau Bühler und Fam. Sattink!) Als die Sonne sich wieder zeigte, konnte das Fest dann doch wieder in den Kindergarten zurückverlegt werden und so konnten nun auch die Eltern, Geschwister, Großeltern, Tanten, Onkel, ... bei unserem Fledermausquiz ihr Wissen über unsere geflügelten Freunde unter Beweis stellen.

Kurz vor den Sommerferien mussten wir uns dann schweren Herzens von unserer Praktikantin Sabina Sachs verabschieden, was wir natürlich mit einem kleinen Fest taten. Alles Gute auf Deinem Weg!



Das schöne Wetter im Herbst nutzten wir, um viel im Freien zu spielen und zu experimentieren, die Natur zu erleben, unser „Laubbett“ zu genießen und im Wald immer neue Dinge zu beobachten, die auch unsere Phantasie ansprechen. So entdeckten wir ein Waldstück, dem wir den Namen „Tigerwald“ gaben. Dank geeigneter Kleidung macht es uns auch nichts aus, wenn wir mal mit Matsch und Nässe in Berührung kommen.

Zu Beginn der dunklen Jahreszeit bastelten wir Laternen. Alle Kinder konnten ihre eigenen Wünsche und Vorstellungen verwirklichen, teilweise auch mit Hilfe der Eltern und Erzieherinnen.

Nun stimmen wir uns auf die Winterzeit ein und freuen uns auf die vielen schönen Dinge im Zusammenhang mit Weihnachten.

Es war ein tolles Jahr!

## KIRCHEN

### Evangelische Kirchengemeinde Weil im Schönbuch

Ein ehrgeiziges Ziel setzte sich die evangelische Kirchengemeinde mit dem Wunsch, in der unmittelbaren Nähe der Martinskirche ein neues Gemeindehaus zu bauen. Am 5. Juli 2012 wurde dazu nach langen Vorbereitungen in einem feierlichen Akt die Stiftung zur finanziellen Unterstützung des Neubaus gegründet.



### Katholische Kirchengemeinde St. Johannes Baptist

Im Februar gab Herr Klöcker nach 52 Jahren des Dienstes an der Orgel sein Amt als Kirchenmusiker ab. Zur Freude der Bewohner/-innen im Haus Martinus wird er die dortigen Gottesdienste aber weiterhin begleiten.



Seit November 2012 ist Juliane Vollmer Jugendreferentin in der katholischen Gemeinde Weil im Schönbuch/ Dettenhausen.

## KRANKENPFLEGEVEREIN WEIL IM SCHÖNBUCH E.V.

Auch im Jahr 2012 erfüllte der Krankenpflegeverein Weil im Schönbuch zuverlässig seine seit Jahren übernommenen, vielfältigen sozialen Aufgaben und zeigte sich dadurch solidarisch mit kranken, schwachen, hilfebedürftigen, einsamen und alten Menschen in unserer Gemeinde.

So fanden auch in diesem Jahr dreimal in der Woche Fahrten mit dem vom Verein organisierten Fahrdienst von den Wohngebieten Toppel und Roter Berg in die Ortsmitte statt. Zusätzlich wurde immer freitags eine Fahrt zum Friedhof Hägnach und an den Markttagen Fahrten zum Krämermarkt angeboten.

In der Küche der Begegnungsstätte in der Seniorenwohnanlage schwang Frau Binder alle 14 Tage den Kochlöffel und zauberte mit der Unterstützung der Helferinnen der Nachbarschaftshilfe ein frisch zubereitetes Mittagessen. Auch im kommenden Jahr wird ein Se-

niorenmittagstisch stattfinden. Wer Interesse hat, ein schmackhaftes Mittagessen in geselliger Runde zu genießen, ist hierzu jederzeit herzlich eingeladen.

Der Verein förderte weiterhin die Tätigkeiten der dem Verein zugehörigen Nachbarschaftshilfe und der Hospizgruppe. Sowohl die Nachbarschaftshilfe unter Leitung von Andrea Kopp als auch die Hospizgruppe unter Leitung von Charlotte Hollinger waren im Jahr 2012 wieder sehr aktiv und hatten viele Einsätze bei hilfebedürftigen und schwerkranken Menschen in unserer Gemeinde. Neben den laufenden Zuschüssen wurden für Mitglieder des Krankenpflegevereins, wie in den vergangenen Jahren, Vergünstigungen auf die Hilfeleistungen der Nachbarschaftshilfe gewährt. Die Hospizgruppe führte über den Jahreswechsel 2011/2012 ein Ausbildungsseminar für neue Mitarbeiter durch, welches ebenfalls zum Großteil vom Verein finanziert wurde. Und auch am Tag des Friedhofs am 27.10.2012, welcher in erster Linie von der Hospizgruppe und der Gemeinde Weil im Schönbuch organisiert und durchgeführt wurde, beteiligte sich der Verein mit einer größeren finanziellen Summe.

Eine der größten Aufgaben des Krankenpflegevereins war auch 2012 wieder die finanzielle Beteiligung an der Diakonie- und Sozialstation Schönbuchlichtung zu der auch die IAV-Stelle gehört und die Besuchung der Patienten. Dem Verein ist es wichtig, dass die Schwestern sich Zeit für das Zwischenmenschliche, ein Gespräch oder ein gemeinsames Gebet nehmen können, ohne dass dies finanzielle Nachteile für die Station hat. Ohne den Zuschuss des Vereins hätten sich die Schwestern bei der Pflegearbeit kürzer fassen und auf den rein medizinischen und pflegerischen Bereich beschränken müssen. Die Mitgliedschaft im Krankenpflegeverein ist daher gerade in Hinblick auf die Besuchung der Diakonie- und Sozialstation ein sichtbarer Ausdruck der Solidarität des Einzelnen mit älteren und pflegebedürftigen Menschen und entspricht unserer menschlichen und christlichen Verantwortung getreu dem Bibelwort: „Einer trage des anderen Last.“

Weiterhin übernimmt der Krankenpflegeverein für die Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenwohnanlage „Seegärten“ die Kosten für Notfalleinsätze durch die Diakonie- und Sozialstation, welche nicht direkt über die Kranken- und Pflegekassen abgerechnet werden können.

Neben seinen ständigen Aufgaben konnte sich der Verein 2012 auch an einigen Einzelmaßnahmen beteiligen. So wurde von der Mitgliederversammlung am 25.04.2012 beschlossen, dass der Krankenpflegeverein den Ortsverein des Roten Kreuzes, zusätzlich zum jährlichen Zuschuss von 250 Euro, in den Jahren 2012 und 2013 für den Kauf und Umbau eines neuen HVO-Fahrzeugs (HVO = Helfer vor Ort) mit insgesamt 6.000 Euro bezuschusst.

Gemeinsam mit anderen Gruppierungen und sozialen Einrichtungen präsentierte sich der Krankenpflegeverein am 21.04.2012 bei einer Informationsveranstaltung auf dem Wochenmarkt in Weil im Schönbuch. An diesem „Marktstand“ konnten sich interessierte Bürgerinnen und Bürger aus erster Hand über die vielfältigen Hilfsangebote im sozialen Bereich, die in der Gemeinde Weil im Schönbuch angeboten werden, informieren.

Bei der Mitgliederversammlung am 25.04.2012 berichteten die Leiterin der Diakonie- und Sozialstation Schönbuchlichtung, die Leiterin der Nachbarschaftshilfe und die Leiterin der Hospizgruppe den anwesenden und interessierten Mitglieder über die Arbeit der einzelnen Gruppierungen. Der Vorsitzende, Pfarrer Kurt Vogelgang referierte über die Aufgabenerfüllung des Vereins und die Vereinsrechnerin Kathrin Hornauer stellte den Jahresabschluss 2011 und den Haushalt 2012 vor. Nach dem offiziellen Teil der Mitgliederversammlung stellte die Vorsitzende des Seniorenforums Frau Brigitte Schick den Mitgliedern das Seniorenforum Weil im Schönbuch mit seinen Aufgaben und Zielen näher vor. Abgerundet wurde die Mitgliederversammlung durch einen Vortrag zum Thema „Gespräche in schwierigen Situationen“ von Frau Durst vom Seelsorgeteam des Krankenpflegevereins Holzgerlingen.

Der Krankenpflegeverein trauert um Frau Ingeborg Ulmer. Frau Ulmer verstarb am 09.08.2012. Sie war eine sehr beliebte Mitarbeiterin der Nachbarschaftshilfe und war viele Jahrzehnte lang im Leitungsteam der Nachbarschaftshilfe tätig: Von 1991 bis 1999 leitete Frau Ulmer die Nachbarschaftshilfe. Im Jahr 1999 übernahm sie dann bis Mai 2011 die stellvertretende Leitungsstelle. Ebenfalls war Frau Ulmer an der Gründung des 1998 ins Leben gerufenen Seniorenmittagstisches aktiv beteiligt.

## KRIMINALITÄT

Im Mai berichtete Wolfgang Klamser, der Leiter des Schönaicher Polizeipostens, im Gemeinderat über die Entwicklung der Straftaten und Unfälle in der Gemeinde.

Die polizeiliche Kriminalstatistik und auch die Verkehrstatistik 2011 zeigten eine erfreuliche Entwicklung, denn in allen Bereichen war die Entwicklung rückläufig. 166 angezeigte Sachverhalte bedeuteten gegenüber 2010 einen Rückgang um über 30%. Diebstähle hatten mit 42 Delikten den höchsten Anteil.

Im Kreisvergleich hatte Weil im Schönbuch zusammen mit Aidlingen bezogen auf die Einwohnerzahl die wenigsten Straftaten. Mit umgerechnet 1.698 Straftaten auf 100.000 Einwohner lag Weil deutlich unter dem Kreisdurchschnitt von 4.356 Straftaten je 100.000 Einwohner.

Zu den Verkehrsunfällen berichtete er über eine Zunahme um 18,5 % auf 154 Verkehrsunfälle. Das entspricht dem Trend im Landkreis. Unter diesen 154 Unfällen waren 74 sog. Kleinstunfälle. Den Kreisverkehr am Toppel bezeichnete er als richtigen Schritt zur Unfallvermeidung.

Carmen Maisch informierte den Gemeinderat im Anschluss über die Jugendsozialarbeit aus polizeilicher Sicht. Immer mehr sei festzustellen, dass schon im Kinder- und Jugendalter Ordnungsstörungen, Sachbeschädigungen und sogar Körperverletzungen zunehmen. Umso wichtiger sei die Schulsozialarbeit, die möglichst schon im Grundschulalter ansetzen sollte, wenn die Kinder noch offen und zugänglich sind.

## KULTURKREIS

Die Veranstaltungsreihe des Kulturkreises in diesem Jahr stand ganz im Zeichen des 20-jährigen Jubiläums unseres 1992 gegründeten Vereins. Ein Schwerpunkt war dabei die Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden und Vereinen in der Gemeinde und aus der Region. Neben schon etablierten Veranstaltungen wurde aus gegebenem Anlass auch Neuartiges ins Programm aufgenommen.

### Ein Überblick:

#### 29. Januar und 29. März - Oper und Kunst in Stuttgart

Das Programmjahr begann auch dieses Mal wieder im Januar mit einem Opernbesuch - organisiert von Doris M. Waibel - in Stuttgart: „Der Triumph von Zeit und Enttäuschung“ von G.F. Händel. Die moderne Inszenierung war trotz einer Einführung durch den Dramaturgen nur „schwer verdaulich“ und lieferte uns viel Gesprächsstoff bei einer kleinen Nachfeier im „Plenum“. Ende März besuchten wir mit Susanne Schmidt die Ausstellung „Turner, Monet, Twombly - Later Paintings“ in der Staatsgalerie Stuttgart, die insbesondere Ähnlichkeiten in den Spätwerken der drei Maler beleuchtete.

#### 10. März und 21. April - Geschichtliches vor Ort



Überraschend große Resonanz erhielt weit über Weil hinaus im März der Vortrag von Prof. Dr. Dirk Krause zum Thema „Neuere Erkenntnisse aus der Keltenforschung“ mit anschließender Wanderung, geführt von Forstdirektor Christian Kirch zur Keltenschanze und den Keltengräber um Weil im Schönbuch. Auch die Grenzbegehung „Gemeindewald Breitenstein-Neuweiler“ mit Christian Kirch im April war ein voller Erfolg, bei der über Lage und Entstehung des Breitensteiner Waldes vor Ort erzählt wurde

Wie jedes Jahr gab es auch in 2012 einen Beitrag zum Sommerferienprogramm der Gemeinde: ein Ausflug zum Herrenberger Figuren-

#### 25. März und 30. September - Konzerte in der Martinskirche



Die Sängerinnen Felicitas und Judith Erb zusammen mit einem Solistenensemble der „Musikschule Weil im Schönbuch mit Freunden“ präsentierten im März mit Pergolesis Stabat Mater ein großartiges Konzert Geistlicher Musik vor begeistertem Publikum. Das Lerchenquartett mit Katrin und Sophie Scheungraber, Hanna Breuer und der „Neuen“ Lisa Klotz gaben in dieser Besetzung ihre Premiere in Weil in einem beeindruckenden Kammerkonzert mit Werken von Webern, Mendelssohn und Mozart. Die Martinskirche erfreute in beiden Konzerten mit ihrem ausgezeichneten akustischen Ambiente.

#### 22. April, 28. April und 29. April - Musical in Breitenstein



Ein besonderes Erlebnis waren die drei Aufführungen des Musicals „London Dreams“ nach einer Erzählung von Mark Twain, dargestellt von dem „Jugendchor Liederkranz Breitenstein“ und dem „Jungen Streichorchester Weil im Schönbuch“. Zahlreiche Besucher konnten sich von dem Engagement und dem Können der rund 60 Jugendlichen unserer Gemeinde überzeugen. Ein besonderer Dank gilt Judith Erb und Erich Scheungraber für die Einstudierung und Leitung dieses gewagten Unterfangens und überhaupt für ihr kulturelles und soziales Engagement für die Jugend in unserer Gemeinde.

#### 5. Mai/6. Mai - Wochenendreise nach Metz und Völklingen

Unter dem Titel „Architektur - Kunst - Industriekultur“ besuchten wir im Mai bei einer zweitägigen Busreise die Städte Metz und Völklingen. Auf dem Programm standen zunächst in der lothringischen Metropole Stadtrundgang, Kathedrale mit Glasmalereien mehrerer Jahrhunderte und Centre Pompidou und als Abschluss im Saarland ein Besuch mit Führung des Weltkulturerbes „Völklinger Hütte“. Es war die erste Veranstaltung dieser Art des Kulturkreises und deshalb geht ein besonderer Dank von allen Teilnehmern an Susanne Schmidt für die perfekte Organisation.

#### 15. Juni - „Theater Sturmvogel“ im Bürgersaal

Mit der szenischen Lesung der beiden Schauspieler Sandra Jankowski und Frank Klaffke des Bestsellers „Gut gegen Nordwind“ von Daniel Glattauer hat Doris M. Waibel eine gute Wahl getroffen, und die Besucher im Bürgersaal konnten ein spannendes und beeindruckendes „Stück Theater“ hautnah erleben. Großer Beifall am Ende!

#### 6. September - Sommerferienprogramm



Wie jedes Jahr gab es auch in 2012 einen Beitrag zum Sommerferienprogramm der Gemeinde: ein Ausflug zum Herrenberger Figuren-

theater „Theater aus dem Köfferchen“. Mit 24 Kindern aus Weil und Holzgerlingen unternahm Doris M. Waibel ein abenteuerliches und Nachmittag-füllendes Programm: per Bus und Bahn zu einem Spielplatz, ein Picknick und schließlich der Besuch des Puppenspiels „Die Prinzessin und der Gärtnerjunge“. Die Kinder (und die begleitenden Erwachsenen) waren begeistert.

#### 17. Oktober bis 21. Oktober - ZAUBERHAFT!!!

Sieben ausverkaufte Vorstellungen, 1.400 Besucher! Timo Marc, weltbekannter Zauberer aus unserer Gemeinde, bot dem Publikum eine im wahrsten Sinne des Wortes bezaubernde und unterhaltsame Soloshow. In seinem vielfältigen Programm, in dem er auch Zuschauer mit einbezog, fehlte natürlich nicht sein Markenzeichen „blue vision“. Besonders erfreulich: an der Organisation und Durchführung dieser für den Kulturkreis recht großen Veranstaltung waren viele Personen und Gruppen unserer Gemeinde beteiligt: Gemeindeverwaltung mit Hausmeister, DRK Ortsverein, „Schüler mit Service“, Feuerwehr. Vielen Dank an alle!

#### 14. Juli und 25. Oktober - Geschichtliches in der Region und aus der Wissenschaft

Für diese Themen ist meist Dr. Gerhard Betsch in unserem Verein aktiv. So gab es auch dieses Jahr wieder eine Exkursion im Juli in die Region: mit öffentlichen Verkehrsmitteln ging es nach Esslingen, eine Reminiszenz an einen der ersten Ausflüge des Kulturkreises. Die vielfältige Geschichte und Architektur der Stadt machten diese Fahrt erneut zu einem Erlebnis. Sehr überraschend war das Interesse an seinem Vortrag im Oktober über „Rechnen mit Steinen“. Der kleine Sitzungssaal war überfüllt mit Groß und Klein, die sich von den durchaus nicht-trivialen Erkenntnissen der Pythagoreer beeindruckt ließen, die sich durch simple Anordnung von Steinen (in unserem Falle Kastanien) ableiten lassen.

#### 4. November - KUNST im Rathaus

Unter dem Titel „Viele Jahre - Viele Künstler“ zeigte die diesjährigen Herbstausstellung Werke von 26 Künstlern aus den vergangenen Ausstellungen im Rathaus. Sie repräsentierte damit einen umfassenden Querschnitt des Kunstschaffens in unserer Region und ist gleichzeitig eine bebilderte Dokumentation der kontinuierlichen und erfolgreichen Arbeit zum 20. Geburtstag des Kulturkreises. Ausstellungskataloge - Dank an Annerose Wald und Susanne Schmidt für Idee und Umsetzung dieser Ausstellung - liegen im Rathaus an der Pforte aus.



#### 16. November - Irish Pub im Rathaus

Ein „Irish Stew“ von Texten, Musik, Speisen und Getränken aus Irland sorgte für volles Haus im besonders hergerichteten Ambiente des Bürgersaals. Marcus Schlüter und Gérard Krimmel präsentierten in Wort und Ton ein vielschichtiges Bild von Irland. Selbst zubereitete irische Speisen und typische Getränke rundeten den Abend ab.

## MÄRKTE

### Krämer- und Wochenmarkt



An jedem Samstagvormittag werden auf dem Wochenmarkt am Marktplatz von verschiedenen Händlern frische Waren aus der Region angeboten.

Im Frühjahr und im Winter findet traditionell der Krämermarkt statt. Aus Nah und Fern kommen Händler, um Ihre Waren und Erzeugnisse auf dem Weilemer Krämermarkt zu präsentieren und zu verkaufen. Jeden Donnerstag nach dem 2. Advent und jeden 2. Donnerstag vor Ostern laden die Verkaufsstände

auf dem Marktplatz und in den umliegenden Straßen zu einem interessanten Einkaufsbummel ein. Rund 60 Händler bieten dabei den interessierten Besuchern ein breit gefächertes Angebot unterschiedlicher Waren.



### Neuweiler Adventsmärkte und Breitensteiner Weihnachtsmärkte

Das jeweils am 2. Samstag vor dem 1. Advent stattfindende Neuweiler Adventsmärkte und das jeweils am 3. Advent stattfindende Breitensteiner Weihnachtsmärkte sind feste Bestandteile des Veranstaltungskalenders in der Gemeinde.

### Waldweihnacht

Der Waldweihnachtsmarkt bei der Weiler Hütte ist ein besonderes Erlebnis und lockt jedes Jahr Einheimische und Gäste von auswärts an. Ein Weihnachtsmarkt mitten im Wald, direkt an der Weiler Hütte schafft es jedes Jahr auf's Neue, viele Besucher zu begeistern. Er findet jedes Jahr am 4. Adventswochenende statt.



### MARKUNGSPUTZETE

Die 11. Markungsputzete fand bei strahlendem Sonnenschein statt. Wie zur Belohnung für den freiwilligen Einsatz konnten sich am 24. März alle Helfenden über angenehme Temperaturen und Sonnenschein freuen.

Wie in jedem Jahr gab es bei Allen öfters nur noch Kopfschütteln darüber, wie einfach es sich viele Zeitgenossen machen. Der Grund des Sees am Feuerwehrmagazin, um den sich der Fischereiverein kümmerte, bot besonders viele Überraschungen. Am Ende war der Müllcontainer am Bauhof randvoll gefüllt mit den vielen blauen Müllsäcken, die die Gruppen zusammengetragen hatten.

Das traditionelle Vesper am Bauhofgelände konnte in diesem Jahr ins Freie verlegt werden, so angenehm waren bereits am Vormittag die Temperaturen.

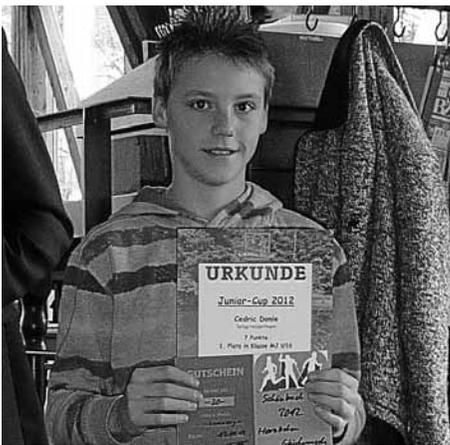


Mitgemacht haben in diesem Jahr: Arge für Heimatpflege, BUND-Ortsgruppe, evangelische Kirchengemeinde, Fischereiverein, Förderverein für Gürpinar, ein Breitensteiner Team aus Ortschaftsräten und Feuerwehr, Ortschaftsräte aus Neuweiler, Harmonika-Freunde, Junges Streichorchester, Neuapostolische Kirche, Schützenverein Breitenstein, Spaß an d'r Freid, Handballabteilung der SpVgg und der Waldkindergarten.

**MEISTERSCHAFTEN UND REKORDE**

**Cedric Donié erfolgreich beim Schönbuch – Cup**

Der erst 13jährige Cedric Donié konnte sich in diesem Jahr die Juniorwertung des Schönbuch-Cups sichern. Der Schönbuch-Cup ist ein Laufwettbewerb im Kreis Böblingen, der aus 6 verschiedenen Läufen besteht. Die Juniorläufe sind jeweils zwischen 5,0 und 6,7 km lang. Um in die Cup-Wertung zu kommen müssen mindestens 4 der 6 Läufe absolviert werden.



Mit drei 1. Plätzen bei den Läufen in Sindelfingen, Holzgerlingen und Dagersheim sowie einem 4. Platz beim abschließenden Mondfängerlauf in Kuppingen holte sich Cedric Donié als erst 13-Jähriger den Gesamtsieg in der Altersklasse bis 16 Jahre.

**DLRG**

Erfolgreich bei den Bezirksmeisterschaften 2012: 10 erste Plätze bei den Einzelwettkämpfen und 9 siegreiche Mannschaften waren das Ergebnis der Bezirksmeisterschaften in Althengstett. Ganz oben auf dem Podium standen Lukas Tepper, Lena Bubeck, Johannes Jauß, Anja Poppe, Lasse Eberwein, Teresa Stoll, Marvin Klein, Jana Poppe, Philipp Hübner-Hecker und Oliver Schlageter. Bei den Mannschaften siegten die Teams der AK 12 männlich und weiblich, AK 13 / 14 männlich und weiblich, AK 15 / 16 männlich und weiblich, AK 17 / 18 männlich und weiblich und die offene Altersklasse der Herren.



Bei den württembergischen Meisterschaften im Rettungsschwimmer standen zwei Mannschaften auf dem Podest.

Die Mannschaften der Altersklasse 13 / 14 weiblich mit Sophie Höring, Verena Jauß, Anja Poppe, Rebecca Tepper und Bettina Wald sowie das Team AK 15 / 16 männlich mit Luca Fischer, Jannik Braun, Marvin Klein, Tim Neumann und Alexander-Hübner-Hecker erreichten beide den dritten Platz in ihrer Altersklasse.



**RADSPORTVEREIN**

**Kunstradfahren**

Für die Kunstradfahrer/-innen war 2012 ein erfolgreiches Jahr. Gleich eine ganze Reihe von guten Platzierungen waren der Lohn für den Trainingsfleiss:



Im Januar wurden Nina Scheunert und Maike Dockendorf mit neuer Bestleistung Kreismeister. Viviane Küting und Miriam Fischer qualifizierten sich mit ihrem 2. Platz für die württembergische Meisterschaft.

Viviane Küting und Miriam Fischer wurden am 12. Februar in Magstadt Bezirksmeister

Lisa Wieland, Leonie Brennenstuhl und Leon Küting wurden im März 2. bei der Kreismeisterschaft der Schüler in Sindelfingen. Bei den Bezirksmeisterschaften im April konnten sich dann alle drei um einen Platz verbessern und wurden Bezirksmeister.

Bei der württembergischen Meisterschaft der Schüler im Mai holten sich Lisa Wieland und Leonie Brennenstuhl die Bronzemedaille.



Einen Platz höher auf dem Treppchen ging es für die beiden bei dem Baden-Württemberg-Cup im Mai. Die deutsche Meisterschaft der Schülerinnen im Juni bewies mit dem 7. Platz der beiden Kunstradfahrerinnen die gute Form in dieser Wettkampfsaison. Mit einem Empfang in der Radsporthalle wurden die beiden Sportlerinnen für ihr gutes Ergebnis geehrt.



## Radball



Ein super Ergebnis schafften Moritz Mohrlok und Tristan Laib bei der baden-württembergischen Meisterschaft der Schüler C. Sichtlich stolz nahmen die beiden ihre Silbermedaillen für den 2. Platz entgegen.

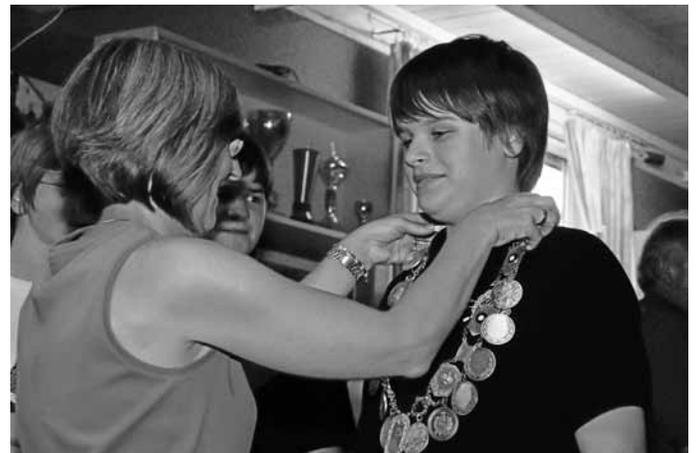
## Schützenverein Weil im Schönbuch

Ausgezeichnete Trefferquoten hatten die Bogenschützen des Schützenvereins weil im Schönbuch vorzuweisen. Bei den im Februar stattgefundenen Landesmeisterschaften im Bogenschießen in der Halle wurde Lisanne Mekler Zweite in ihrer Altersklasse. Lisa Neumann holte sich mit 24 Punkten Vorsprung den 3. Platz. Zusammen mit Joris Rose waren die beiden Bogenschützinnen die zweitbeste Mannschaft in dieser Meisterschaft.



Die Kreismeisterschaften der Bogenschützen im Freien brachten gleich mehrere Kreismeister aus dem Schützenverein. Mit 6 Kreismeistern, 3 Vize-Kreismeistern und 2 Mannschaftstiteln traten die Bogenschützen im Mai die Heimfahrt von Magstadt an. Kreismeister wurden Ann-Kristin Gonschior, Joris Rose, Marcel Binder, Lisa Neumann, Willy Bareither und Michael Dieterle. Lukas Noller, Lisanne Mekler und Christof Wienecke schafften es auf den zweiten Platz in ihren Altersklassen.

Lukas Noller konnte seine gute Form bestätigen, als er im Juni bei den Bezirksmeisterschaften Bogen FITA im Freien Bezirksmeister in der Schülerklasse A wurde.



Bei der gleichen Bezirksmeisterschaft wurde Lisa Neumann mit 43 Ringen Abstand zur nächstbesten Bogenschützin Vize-Bezirksmeisterin.

Nur ein einziger Ring fehlte Michael Dieterle bei dieser Bezirksmeisterschaft, um vom dritten Platz auf den zweiten Platz vorzurücken.

Ein Saisonhöhepunkt war für Lisa Neumann die Landesmeisterschaft im Juli. Der dritte Platz in der Landesmeisterschaft war der verdiente Lohn für 530 geschossene Ringe, was nur 4 Ringe unter dem zweitbesten Ergebnis lag.

Als Vize-Landesmeister fuhren dagegen Joris Rose, Ann-Kristin Gonschior, Lukas Noller, Lisa Neumann, Marcel Binder und Lisanne Mekler nach Hause. 1501 Ringe und 6 Ringe Vorsprung hatten für einen klaren zweiten Platz gesorgt.



Die Luftgewehrschützen hatten bei der Kreismeisterschaft im April ihren großen Auftritt. Michael Wolf (zwei Titel), Roland Mader, Bettina Hahn und Jannik Mekler konnten sich in ihren Klassen durchsetzen. Jörg Kinzel und Andreas Mekler konnten sich über zweite Plätze freuen. Jeweils ein erster, zweiter und dritter Platz bei den Mannschaftsergebnissen komplettierten die gute Ausbeute dieser Kreismeisterschaft.

Sehr erfolgreich waren auch die Bogenschützen bei den Kreismeisterschaften der Bogenschützen im November. Mit 5 Kreismeistern, 5 Vizekreismeistern und mehrerer Mannschaftstiteln traten die Bogenschützen die Heimfahrt aus Magstadt an.

Kreismeister wurden in ihren Klassen: Lisa Neumann, Lukas Noller, Sarah Wenzl, Michael Dieterle und Willy Bareither.

Vizemeister wurden Lisanne Mekler, Marcel Binder, Anja Gonschior, Marcela Bareither und Christoph Wienecke

Die beste Mannschaft in ihrer Klasse bildeten Lisa Neumann, Lukas Noller und Marcel Binder. Einen Vize-Mannschaftstitel holten Jannik Mekler, Joris Rose und Tim Schwering.



**Der Schützenverein 1848 e.V. Weil im Schönbuch richtete am 2. Dezember zum ersten Mal die Bezirksmeisterschaften im Bogenschießen aus.**

Mit drei Bezirksmeistertiteln und einer Vize-Mannschaft war die Weiler Bilanz gut. Sarah Wenzl erreichte mit sagenhaften 566 Ringen souverän den Bezirksmeistertitel. Sie schoss damit das beste Vereinsergebnis.

In den Jugendklassen sicherte sich Jenny Wenzl mit 529 Ringen und 14 Ringen Vorsprung den Bezirksmeistertitel.

Michael Dieterle baute in seinem Wettkampf seinen Vorsprung auf 14 Ringe aus und wurde mit 480 Ringen Bezirksmeister.

Marcel Binder, Lisa Neumann und Lukas Noller belegten in der Mannschaftswertung mit 1.536 Ringen den 2ten Platz von 6 gestarteten Mannschaften.



## SCHÜTZENVEREIN BREITENSTEIN

Ihre Treffsicherheit mit dem Luftgewehr demonstrierten im März Ronja Maier und David Klein bei den Kreismeisterschaften, wo sie jeweils den ersten Platz erreichten.



Auch Bianca Conradt, Gabi Waldenmaier und Stefan Gmoser wurden in ihren Klassen Kreismeister. Vizemeister in ihren Klassen wurden Angelika Maier und Michael Gmoser.



Die Bogenschützen zeigten bei den Kreismeisterschaften im Bogenschießen in der Halle im November in Magstadt ihr Können und erreichten 10 Podestplätze. In ihren jeweiligen Klassen erreichten

1. Platz: Florian Wagner, Andreas Wagner, Darius Ruschitzka  
 2. Platz: Florian Ehmann, Leonie Feinauer, Gaby Feinauer  
 3. Platz: Martina Schmidt; Rebecca Feinauer, Sonja Ruschitzka, Andreas Feinauer

## SPORTVEREINIGUNG

### Abteilung Fußball

#### Volles Haus bei den 35. Ortsmeisterschaften im Hallenfußball

Vom 3. bis zum 7. Januar hieß es wieder „Fußball pur“ im „Weiler SportZentrum“. Insgesamt 101 Mannschaften hatten sich für die 14 verschiedenen Staffeln angemeldet. Über 800 Spieler, von den Bambini bis zu den A- Junioren, den E- bis C- Juniorinnen, Damen, Männer Aktiv und Nicht Aktiv und Männer Ü40 waren am Start. Zusätzlich kamen bei Penalty- Wettbewerben noch 8 Teams „Über 16“ und 8 Teams „Unter 16 Jahren“. In Zahlen: fast 50 Stunden Fußball, 270 Spiele, zwei Penalty-Schießen und 1.045 Tore.

Siegreich waren:

Bambini:	Die grünen Drachen
F- Junioren:	Der Ball des Todes
E- Junioren:	SpVgg Weil 1
D- Junioren:	Wabu- Juniors
C- Junioren:	Selecao
B- Junioren:	Enter & Co.
A- Junioren:	Joga Bonito
E- Juniorinnen:	SR Emmingen
D- Juniorinnen:	SV Böblingen
C- Juniorinnen:	SV Böblingen
Damen:	TSV Grafenau
Männer Ü40:	Montagebau Reissner
Nicht Aktiv:	S.C. Internazionale
Männer Aktiv:	Denksch Auch
Penalty U16:	Mc Donald
Penalty Ü16:	Dig Andi and the Back Shooters

### HSG

Mit einem Kantersieg von 19:9 Toren wurde die D1-Jugend am 18. März in Nebringen Vize-Bezirksmeister und krönte damit eine tolle Leistung in dieser Runde.



### Turnabteilung

Ein Superergebnis schaffte die Jungenriege der Turner bei den Bezirksmeisterschaften am 10. März in Rutesheim. Ein erster Platz (Alexander Hübner-Hecker), zwei zweite Plätze (Tom Baumann und Sebastian Heim) und zwei dritte Plätze (Tim Hildenbrand, Felix Baumann) konnte die Turnabteilung nach Hause mitnehmen.



Eine Fortsetzung stand drei Wochen später an bei den Gaumeisterschaften. Alexander Hübner-Hecker, Sebastian Heim und Tim Hildenbrand wiederholten ihre Platzierungen aus der Bezirksmeisterschaft.

Bei dem Mehrkampfcup des Schwäbischen Turnerbundes im April wurde Sebastian Heim strahlender Sieger. Seine Schwester Laura Heim sowie Katharina Lang holten sich jeweils den 2. Platz in ihren Altersklassen. Alle drei qualifizierten sich damit für das Landesfinale.



Beim Landesturnfest im Mai bewies Birgit Lang, dass die Trainer/-innen der Turnabteilung auch erfolgreiche Turner sind. In ihrer Wettkampfkategorie ließ sie 44 Konkurrentinnen hinter sich und holte damit seit vielen Jahren wieder einen Sieg der Turnabteilung bei einem Landesturnfest.

Von dem Gauturnfest im Juli in Renningen kehrte die Turnabteilung mit 10 Podestplätzen zurück. Sieger in ihren Klassen wurden Tim Hildenbrand, Sebastian Heim und Mareike Lesch. Den zweiten Platz holten sich Tom Lehnert, Anna-Lena Noz und Sarah Wenzl. Mit Bronze ausgezeichnet wurden Manuel Rieger, Anna Kowarsch, Twyla Kreusel und Anna Ludwig.



## Steffen Launer



Im April wurde Steffen Launer Deutscher Meister im Degenfechten der Herren. Eindeutig bezwang er seinen Gegner im Finalkampf mit 15:7 Treffern



Reinhard Münster war sehr erfolgreich bei der baden-württembergischen Meisterschaft der Senioren im Juni 2012. Nach 4 gewonnenen Spielen wurde er erst im Finale ausgebremst und wurde baden-württembergischer Vizemeister.

## TENNISCLUB

Für den Tennisclub war es erneut eine Saison voller Erfolge. Den Anfang machten die Doppel-Bezirksmeisterschaften im März, bei denen Anke Wiedenhorn und Sabine Lonien bei den Damen 40 und Charly Binder / Uli Wagner bei den Herren 50 Bezirksmeister wurden. Nicole Münster und Natalie Diefenbach wurde bei den Damen 40 Vize-Bezirksmeister.



Bei den Bezirksmeisterschaften im Mai wurden Nadine Schäfer, die Sportlerin des Jahres 2011, Bezirksmeisterin und Eugen Lengerer Vizebezirksmeister in ihren Klassen. Maren und Timo Schulze wurden bei den Jugendbezirksmeisterschaften 2. und 3.

Bei den Hallenbezirksmeisterschaften im Oktober konnten Nadine Schäfer und Maren Schulze ihre guten Ergebnisse wiederholen und sogar verbessern. Der Titel der Bezirksmeisterin ging in ihrer Klasse wieder ohne

Satzverlust an Nadine Schäfer. Maren Schulze verbesserte sich um einen Platz und fuhr als eine der jüngsten Bezirksmeisterin nach Hause. Für Olivia Quitsch war die Halbfinalteilnahme und der 3. Platz ebenfalls ein großer Erfolg.

## MITTEILUNGSBLATT

Nach über 12jähriger, sehr guter Zusammenarbeit mit dem Nussbaum-Verlag aus Weil der Stadt wird das Mitteilungsblatt ab 2013 vom Schlecht-Verlag aus Böblingen hergestellt. Das Mitteilungsblatt wird künftig kostenlos an alle Haushalte abgegeben.

Wir möchten uns auch an dieser Stelle für die über ein Jahrzehnt dauernde, sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

## MOBILFUNKVORSORGEKONZEPT

Als Konsequenz aus dem 2010 aufgestellten Mobilfunkmast in der Forststraße hat der Gemeinderat beschlossen, in einem Mobilfunkvorsorgekonzept Positivstandorte für neue Mobilfunksendeanlagen festzulegen. Die Hoffnung ist dabei, dass die Netzbetreiber die Positivstandorte übernehmen, weil sie davon ausgehen können, dort ihre baulichen Anlagen ohne Widerstand der Gemeinden realisieren zu können.

Am 24. Juni 2012 wurde das zusammen mit dem TÜV Süd und interessierten Einwohnern ausgearbeitete Konzept im Gemeinderat vorgestellt. Neue Anlagen sollen jetzt vorrangig im Gewerbegebiet Sol, am Hochspannungsmast bei Neuweiler, am Hungerberg, im Gewann „Bei der Mühle“ (vor allem für Nutzer der Schönbuchbahn), am Parkplatz bei der B 464 und am Wasserhochbehälter am Weiler-Hütte-Weg gebaut werden. Bei der von Vodafone angekündigten LTE-Sendestation für Neuweiler und Breitenstein hat sich der Positivstandort am Grabenweg bereits bewährt.

## NEUJAHRSEMPFANG

**Die Zeit ist immer gut - wenn man aus ihr etwas Sinnvolles macht**



Dieses ergänzte Zitat von Hoffmann von Fallersleben war der rote Faden in der Rede von Bürgermeister Wolfgang Lahl am Neujahrsempfang 2012, der am 15. Januar 2012 und aus Anlass des 925-jährigen Jubiläums Breitensteins in der dortigen Halle stattfand.

Im ersten Abschnitt seiner Ansprache ging der Bürgermeister auf das breite Spektrum der sportlichen und kulturellen Angebote und die vielfältigen Vereinsaktivitäten ein. Als wichtigen Schritt zur Stärkung und zur Anerkennung des Ehrenamtes bezeichnete er die 2012 zum ersten Mal anstehende Verleihung eines Ehrenamtspreises.

Auch den Bereich des Miteinanders und der sozialen Kontakte sah der Bürgermeister die Gemeinde gut aufgestellt und in ständiger Fortentwicklung. Als Beleg verwies er auf das Seniorenforum und das Familienzentrum in der Röte, die sich im letzten Jahr neu etabliert hatten.

Einen hohen Stellenwert sah er in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen und betonte, dass die Gemeinde bereits heute den Rechtsanspruch bei der Betreuung einjähriger Kinder umsetzen kann. Mehrere Millionen Euro habe die Gemeinde in den letzten Jahren in die Zukunft, nämlich den Ausbau der Kinderbetreuung investiert.

Im Schulbereich werden deutliche Veränderungen anstehen, so der Bürgermeister. Nachdem unsere Werkrealschule mit viel Engagement von Lehrerkollegium, Elternschaft und Gemeindeverwaltung Realität geworden war stehen erneut schulpolitische Weichenstellungen an, die für unsere Schule große Bedeutung haben. Als passgenaue Lösung für unsere Schule favorisierte er das Schulmodell „Realschule plus“, welches besser zu unserem familienfreundlichen und ländlich geprägten Ort in der Region Stuttgart passt, wenngleich die Reaktionen im Kultusministerium zurückhaltend seien.

Großen Wert legte der Schultes in seiner Rede auf die hervorragende Jugendarbeit der Vereine, Kirchen und Institutionen. Hier sah er eine hervorragende Ergänzung zur gemeindlichen Jugendarbeit mit dem neuen Jugendtreff an der Seesteige.

Der Bürgermeister verdeutlichte die grundlegende Bedeutung des Gemeindentwicklungsplans Weil im Schönbuch 2025, dessen Grundlagenplanungen im vergangenen Jahr erneut umgesetzt werden konnten. Deutlich sichtbar ist die Entwicklung an der Hauptstraße, wo in unmittelbarer Zukunft ein Bebauungsplan, ein Investorenvertrag und der Baustart für die Stärkung der Nahversorgung mitten im Ort geplant sind.

Den Blick in die Zukunft richtete er hin zum neuen Rettungszentrum und Bürgerhaus, zur Neukonzeption der Sportplätze und Spielanlagen und zur Entwicklung des Tourismus und der Naherholung.

Seinen ausdrücklichen Dank richtete Bürgermeister Wolfgang Lahl an die Gewerbetreibenden in der Gemeinde. Handel und Gewerbe bezeichnete er als die Lebensadern unseres Gemeinwesens. Die geschaffenen Arbeitsplätze und die für die Gemeinde existenzielle Gewerbesteuer sind für das Funktionieren einer Gemeinde unverzichtbar.

### 1087 ging es im Schwabenländle hoch her

Darauf verwies Ortsvorsteher Thomas Müller in seiner Ansprache. In einem weiten geschichtlichen Bogen stellte er die instabile politische und gesellschaftliche Situation bei der ersten Erwähnung Breitensteins im Jahre 1087 vor. Breitenstein sei aber nicht nur ein Stück Geschichte, so der Ortsvorsteher, sondern vor allem ein lebendiges Gemeinwesen von heute. Breitenstein habe etwas aus sich gemacht! Wie sich das Gesicht der Ortschaft in den letzten einhundert Jahren verändert habe schilderte eindrucksvoll der von Willem Baaij erstellte Bildband.

Besonders wichtig sei das intakte Gemeinschaftsgefühl. Das funktionierende Zusammenleben und -arbeiten werde deutlich bei den vielen im Jubiläumsjahr geplanten Veranstaltungen, bei denen Vereine, Kindergarten, Kirche, Ortschaftsverwaltung und vor allem viele Bürgerinnen und Bürger zusammenwirken, um das Jubiläumsjahr zu einem schönen Ereignis für alle werden zu lassen.

Die vielen Aktivitäten und das unübersehbare Engagement im Jubiläumsjahr zeigen, so Ortsvorsteher Thomas Müller, dass die Breitensteiner auf ihre Ortschaft mit Recht stolz sind. Mit diesen Worten eröffnete er das Jubiläumsjahr.

### Die Arbeit an der Breitensteiner Geschichte steht erst am Anfang

Das betonte Willem Baaij, der Autor des seit kurzem erhältlichen Bildbands „Das alte Breitenstein“. Er berichtete als letzter Redner mit einem Beispiel über seine vielfältigen Erfahrungen und Gespräche in den letzten anderthalb Jahren.

### Im Tale eingebettet liegt ein Dörflein klein und fein...

Zunächst mit dem Breitensteiner Lied und dann mit der „Ode an die Freude“ als letztes Gesangsstück schloss der Liederkranz Breitenstein 1893 e.V., der schon zuvor mehrere Lieder vorgetragen hatte, den Neujahrsempfang 2012 ab. Für den virtuoseren Chorgesang erntete der Liederkranz viel Beifall.



### PERSONAL IN DER GEMEINDEVERWALTUNG

In diesem Jahr waren in der Gemeindeverwaltung außergewöhnlich viele Jubiläen und personelle Veränderungen zu verzeichnen.

### Dienstjubiläum in der Kita Röte

Den Anfang machte Ingeborg Kaluza, die am 18. Januar ihr 20jähriges Dienstjubiläum in den Kindergärten der Gemeinde feiern konnte.



### Verabschiedung im Kindergarten Toppel

Am 22. März wurde Monika Marek nach 35 Jahren in diesem Kindergarten in die Freizeitphase ihrer Altersteilzeit verabschiedet. Bei-

nahe kein Durchkommen gab es bei der Verabschiedung, so groß war die Schar der Gäste.



**Zwei hohe Dienstjubiläen am 1. April**

Auf zusammen 60 Jahre in der Gemeindeverwaltung brachten es am 1. April Ingrid Hakius, die im Vorzimmer des Bürgermeisters arbeitet und Helga Wolff. Helga Wolff leitet den Kindergarten Seitenbach.



*Ingrid Hakius*

**Wechsel im Ordnungsamt**

Nur eine Woche später hieß es im Ordnungsamt, Adieu zu sagen. Ursula Sluka, die über 26 Jahre lang im Rathaus gearbeitet hatte, verabschiedete sich in den wohlverdienten Ruhestand.



*Helga Wolff*

**35 Jahre im Ortsbauamt**



Dieses stolze Jubiläum konnte am 12. April Annemarie Grahl feiern



Jedem Abschied wohnt auch ein Neuanfang inne. So auch bei dem Arbeitsplatz von Frau Sluka, der Überganglos mit Stefanie Krönig besetzt werden konnte.

### Nach 26 Jahren in der Kämmerei in den Vorruhestand

Darüber konnte sich am 26. April Edith Berndt freuen.

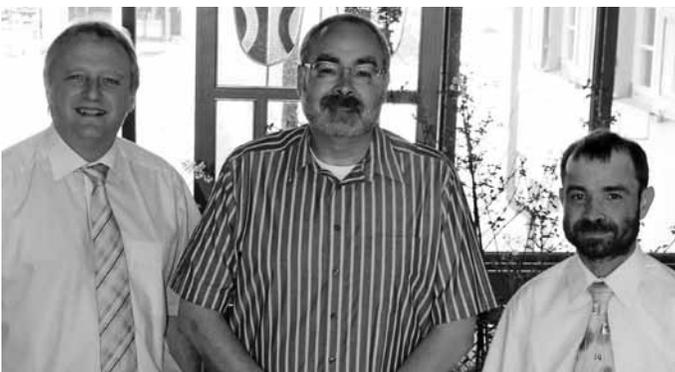


Einen Teil ihres Aufgabengebietes übernahm Anja Weber, die in diesem Jahr im Rathaus ihre Berufsausbildung zur Verwaltungsfachangestellten abschloss.



### 20 Jahre in der Gemeindeverwaltung

Dieses Jubiläum konnte der Hauptamtsleiter Martin Feitscher am 2. Mai feiern.



Für Emin Marmullakaj hatte der 21. Mai dieselbe Bedeutung. Auch er arbeitete an diesem Tag seit 20 Jahren in der Gemeindeverwaltung.



### Neue Auszubildende am 1. September

Anfang September begann für Larissa Ihring der erste Tag ihrer Berufsausbildung als Verwaltungsfachangestellte in der Gemeindeverwaltung.



### 25 Jahre des Wirkens in der Breitensteiner Halle

dazu konnten Bürgermeister Wolfgang Lahl und Ortsvorsteher Thomas Müller am 18. September Christa Eberius (2. v. rechts) gratulieren.



## 40 Jahre in der Gemeindeverwaltung

Auf 4 Jahrzehnte in der Gemeindeverwaltung, die überwiegend im Meldeamt stattfanden, konnten der Bürgermeister und der Personalrat Heidi Schwarz (im Bild vorn in der Mitte) am 11. September gratulieren. Dies war das höchste Arbeitsjubiläum in diesem Jahr.



## Insgesamt 20 Jahre im Ortsbauamt und im Sozial- und Rentenamt

Auf dieses Jubiläum konnte sich am 13. September Karin Nüßle freuen.



## 35 Jahre im Breitensteiner Kindergarten



Zu diesem besonderen Arbeitsjubiläum, welches am 1. August stattgefunden hat, gratulierten Sigrid Hohenstein-Bossenmaier nicht nur Bürgermeister Wolfgang Lahl und viele Kolleginnen, sondern vor allem auch viele Kinder aus dem Kindergarten.

## 20 Jahre in der Gemeindeverwaltung

Am 1. Dezember 2012 konnte Annette Heim, die in der Gemeindekasse arbeitet, ihre zwanzigjährige Betriebszugehörigkeit zur Gemeindeverwaltung Weil im Schönbuch feiern.



## Mehrere Wechsel in den Amtsleitungen

Ende September suchte Jutta Zechling, die Leiterin des Ortsbauamtes, eine neue berufliche Herausforderung. Schon am 1. November konnte diese Amtsleitungsstelle mit Tobias Ehmann, der aus der Gemeinde stammt, wieder besetzt werden.



Zum Jahresende verabschiedet sich der langjährige Kämmerer und erste Beigeordnete Eberhard Brodbeck in den Ruhestand. Seine Nachfolgerin wird Kathrin Hornauer, die zuvor bereits als stellvertretende Amtsleiterin in der Kämmerei arbeitete.

## RADWEGVERBINDUNG VON NEUWEILER ZUM MUSEUMSRADWEG

Insgesamt 7 Varianten für den Radweganschluss Neuweilers an den Museumsradweg wurden hinsichtlich Streckenführung, Verfügbarkeit der Grundstücke und Kosten überprüft. Im März befasste sich der Gemeinderat mit der vom Ortschaftsrat empfohlenen Variante.

Dabei wird der bestehende Weg in der Verlängerung der Franz-Liszt-Straße genutzt, bevor der Weg vor dem Wald in nordwestlicher Richtung abwärts zur K 1048 geführt wird. Dort sind teilweise starke Steigungen anzutreffen. Bei dieser Variante müssen einige Teilstrecken asphaltiert werden, was die Kosten auf ca. 143.000 Euro erhöhen wird. Der Verband Region Stuttgart hat zu diesen Kosten einen erheblichen Zuschuss in Aussicht gestellt.

Der Bauantrag für diesen Radweg ist gestellt und wird derzeit von den zu beteiligenden Behörden geprüft.

## RÖTEBRÜCKE

2007 wurde bei der regelmäßigen Brückenüberprüfung durch den TÜV festgestellt, dass die Rotebrücke in absehbarer Zeit grundlegend saniert werden muss. Nach einigen Notreparaturen in den Vorjahren wurde diese Brücke in den Sommerferien gesperrt und auf einen sicheren technischen Strand gebracht. Im Mai vergab der Gemeinderat für 340.000 Euro den Auftrag für dieses Vorhaben.



Um die Beeinträchtigungen möglichst niedrig zu halten wurde die Brücke in den Sommerferien saniert. Damit die Anlieger in der Rote auch weiterhin mit Fahrzeugen zu ihren Wohnungen und Häusern fahren können musste an der Zufahrt über die Schulsteige ein Ampelverkehr für PKWs eingerichtet werden. LKWs wie die Müllabfuhr mussten in dieser Zeit über das Betriebsgelände der Hecker-Werke zufahren.

Pünktlich zum Schuljahresbeginn konnte die sanierte Rotebrücke wieder genutzt werden. An dieser Stelle sei nochmals den Anliegern für Ihre Geduld und den Hecker-Werken für die Zustimmung zum Befahren des Betriebsgeländes mit den LKWs des Abfallwirtschaftsbetriebs gedankt.

## SANIERUNGSGEBIETE

### „Seegärten“

Die Gemeinde Weil im Schönbuch wurde mit diesem Gebiet im Jahr 2003 in das Landessanierungsprogramm aufgenommen. 2005 wurde das Gebiet erweitert. Auch im Jahr 2012 bestand die Möglichkeit für Modernisierungs- oder Ordnungsmaßnahmen in diesem Gebiet Fördermittel zu erhalten. In diesem Sanierungsgebiet liegt auch das Backhäuschen am Marktplatz, für dessen Sanierung die Gemeinde einen Zuschussantrag gestellt hat.

### „Schaichhofsiedlung“

Die Gemeinde Weil im Schönbuch wurde mit diesem für die gemeindliche Historie prägenden Gebiet 2008 in das Landessanierungsprogramm aufgenommen. Die im November 2009 begonnene Sanierung der öffentlichen Straßenräume in der gesamten Schaichhofsiedlung wurde im Jahr 2012 abgeschlossen und feierlich übergeben.

Außerdem wurden auch im Jahr 2012 private Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt, die nun kurz vor dem Abschluss stehen oder erfolgreich abgeschlossen werden konnten.

Im Mai wurde dieses Sanierungsgebiet offiziell mit einem kleinen Fest an die Einwohnerschaft übergeben. Ein kleines Wohngebiet mit großer Wohnqualität, so bezeichnete Bürgermeister Wolfgang Lahl bei der offiziellen Übergabe des Sanierungsgebiets am 25. Mai die Schaichhofsiedlung. 2 Jahre Bautätigkeit durch die Fa. Strohäker, 1,9 Mio. Euro an Kosten für die Maßnahmen der Gemeinde und ein Landeszuschuss von 0,72 Mio. Euro nannte der Bürgermeister als Schlüsselgrößen für das Sanierungsgebiet. Das gemeinsame Durchschneiden des Absperrbandes über die Christophstraße zusammen mit MdL Florian Wahl stand für die offizielle Freigabe der neuen Straßen, Wege und Plätze in der Schaichhofsiedlung.



Besonders erfreulich in diesem Sanierungsgebiet war, dass nicht nur die Gemeinde als Verantwortliche für den öffentlichen Bereich kräftig investierte. Viele Private nutzen die Chance, ihr Eigenheim energetisch zu sanieren und umzubauen. So stehen die Chancen gut, dass diese nach dem 2. Weltkrieg entstandene Siedlung mit ihren zum gleichen Zeitpunkt erstellten und zum ersten Mal bezogenen Häusern attraktiv bleibt für die kommenden Generationen.

## SENIOREN

### Anna Schulz feierte ihren 100. Geburtstag

Am 14. April konnte Anna Schulz im Haus Martinus ihren 100. Geburtstag feiern. „Es ist schön, wenn man wie Sie im hohen Alter noch körperlich und geistig so rüstig ist“ sagte Bürgermeister Wolfgang Lahl voller Anerkennung bei seinem Geburtstagsbesuch.



V.l.n.r.: Bürgermeister Wolfgang Lahl, Anna Schulz, Özlem Utu (Leitung im Haus Martinus)

## Seniorenkreis Neuweiler

Eine neue Leitung hat der Seniorenkreis in Neuweiler seit diesem Jahr. Elsbeth Clotten und Gerlinde Gantner haben die Organisation der monatlichen Nachmittage von Erika und Heinz Kretzschmar übernommen. Die Gemeinde wünscht den neuen Organisatorinnen weiterhin viel Erfolg bei den monatlichen Treffen im Mehrzweckraum der Neuweiler Halle.

## Seniorenforum Weil im Schönbuch (Bericht von Brigitte Schick)

### Aktivitäten und Veranstaltungen 2012

Das Seniorenforum hat sich nun im 2. Jahr seit seiner Gründung mit seiner Arbeit in der Gemeinde fest etabliert. In mehreren Sitzungen des Leitungsgremiums wurden Probleme thematisiert und deren Lösungen diskutiert und auf den Weg gebracht. Einige werde ich in diesem Bericht benennen, auch wenn die Prozesse noch weitergehen werden. Bedauerlicherweise wurde mit dem Schließen des Schreibwaren- und Lottogeschäfts Lechner zum Jahresende 2010 auch die VVS-Verkaufsstelle geschlossen.

Auf Nachfrage des Seniorenforums, Gesprächen mit der Familie Nguyen Thanh Son und Kontakt mit dem VVS (Verkehrs Verbund Stuttgart) ist es uns schließlich gelungen, den Fahrkartenverkauf seit 10. Februar 2012 im Toto- und Lottogeschäft in der Hauptstraße 53 wieder aufzunehmen. Viele Weilemer, nicht nur Senioren, sind froh, dass sie nun wieder die Möglichkeit haben, ihre Fahrkarten vor Ort zu besorgen.

Unter dem Arbeitstitel „Hilfreiches für Senioren“ haben wir uns intensiv mit den Einkaufsmöglichkeiten für Senioren und einem besonderen Angebot, wie z.B. Lieferung nach Hause, für Senioren beschäftigt. Das Ergebnis unserer kleinen Umfrage haben wir im Mitteilungsblatt veröffentlicht und auch auf unserer Homepage eingestellt. Auch auf die verschiedenen Möglichkeiten zum Mittagessen, die im Internet gelistet sind, haben wir hingewiesen. Ergänzend dazu hat der Kreissenorenrat einen Flyer mit einer Liste der Handwerker, die sich besonders um Senioren kümmern, veröffentlicht. Diese Broschüren liegen in den Rathäusern aus und können auch als Datei über unsere Homepage herunter geladen werden.

Seit Anfang des Jahres haben wir in der Seniorenwohnanlage eine Zeitschriftentauschbörse eingerichtet. Dort können aktuelle Zeitschriften gespendet und andere mitgenommen werden. Rosemarie Mutschler bietet weiterhin dienstags ihre Gymnastik für jüngere, rüstige Senioren und Seniorinnen in der Seniorenwohnanlage an. Das präventive Bewegungsangebot wird gerne angenommen und von den Teilnehmern sehr gelobt. Im April hatten wir zu der Veranstaltung „Vorsorge für alle Fälle“ in den Bürgersaal des Rathauses eingeladen. Vom Kreissenorenrat wurde die gleichnamige Broschüre einer großen Anzahl von Besuchern vorgestellt und verteilt. Die Bewirtung an diesem Nachmittag wurde von der SMS (Schüler mit Service) von der Hauptschule übernommen.

Im Juni war der Mediabus, organisiert vom Kreissenorenrat Böblingen, zu Gast auf dem Marktplatz. Etliche Besucher ließen sich dort in die Welt des Computers einführen. Wir hätten uns noch mehr Interessierte an diesem Tag gewünscht, aber im nächsten Jahr soll es eine Wiederholung geben. Im Arbeitskreis „825 Jahre Weil im Schönbuch“ beteiligen wir uns an den Planungen für das kommende Jubiläumsjahr unserer Gemeinde. An dem Workshop „Demografie-sensible Kommunalpolitik“ der Gemeindeverwaltung zusammen mit der Bertelmannsstiftung haben wir teilgenommen und die Ergebnisse im Leitungsgremium diskutiert. Daraus werden sich für das kommende Jahr weitere Themenfelder erschließen, die wir erarbeiten werden. Unsere Homepage wird viel frequentiert und auch die Links zur Gemeinde und anderen Institutionen werden eifrig genutzt. Deshalb waren wir auch in diesem Jahr bemüht, unsere Homepage aktuell und interessant zu gestalten. Mit diesem Jahresbericht aus dem Seniorenforum verbinde ich meinen Dank an die Mitglieder des Leitungsgremiums für die immer konstruktive Zusammenarbeit und an die Verwaltung, die unsere Anliegen auch in diesem Jahr offen begleitet und unterstützt hat.

Brigitte Schick, Sprecherin Seniorenforum

## Seniorenwohnanlage „Seegärten“ und die Begegnungsstätte

Selbstständigkeit soweit wie möglich und Hilfe soweit wie möglich und Hilfe so weit wie nötig – so lautet unsere Devise.

Wir blicken auf ein schönes und ereignisreiches Jahr zurück, in dem mal wieder Einiges in der Seniorenwohnanlage und Begegnungsstätte los war.

Es finden regelmäßig zahlreiche Aktivitäten statt: Gedächtnistraining, Seniorengymnastik, präventives Bewegungsangebot, Bastelnachmittage, Bewohnerfrühstück, Seniorenmittagstisch, Wandernachmittage, Kaffeenachmittage, Veranstaltungen – wie Modenschauen und Vorträge, Andachten, Feste und Ausflüge.

Die Seniorenwohnanlage und die Begegnungsstätte möchten dazu beitragen, dass Kontakte gepflegt werden können.

Unser Geburtstagschor hatte in diesem Jahr mal wieder viel zu tun. Wir durften 2 Achtziger und 2 Neunziger-Geburtstage gemeinsam feiern.

### Fasching



### Osterfrühstück



### Ausflug nach Heidelberg mit Solarschiffahrt



## Neu Deko- Herzlichen Dank an Frau Drechsel und Frau Santoro



## Herbst- und Weinfest



## Grillfest der Seniorenwohnanlage



Diese Vielzahl an Programmpunkten ist nur durch die Hilfe vieler Helfer und Helferinnen möglich. Momentan haben wir ca. 80 ehrenamtliche Helfer. Am 28. November fand, wie jedes Jahr, unser Jahresabschlusstreffen aller ehren- und nebenamtlichen Mitarbeiter statt. Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Helfern/Innen herzlich bedanken.

## SOMMERFERIENPROGRAMM 2012

Zum 22. Mal fand in diesem Jahr in der Gemeinde Weil im Schönbuch das Sommerferienprogramm für alle daheim gebliebenen Kinder und Jugendliche statt.

Dass es den Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde im Sommer nicht langweilig wird bewiesen die vielen tollen Programmpunkte die in diesem Jahr angeboten wurden. Angefangen bei zwischenzeitlich schon fast etablierten Programmpunkten, wie der Lesenacht, den Stocherkahnfahrten, Tennis, Besuch der Mercedes-Benz-Arena, Minigolfen oder Go-Kart-Fahren, gab es auch in diesem Jahr viel Neues zu entdecken. Das Abenteuer Bogenschießen erfreute sich großen Zuspruchs, ebenso wie Pferde-Trekking-Touren, eine riesige Wasserrutsche, der Schönbuchtriathlon oder das Modelleisenbahnfahren. Die insgesamt 40 Programmpunkte boten ein vielseitiges Ferienprogramm, da war für jeden Geschmack etwas dabei.

Am Sommerferienprogramm der Gemeinde Weil im Schönbuch beteiligten sich erneut viele Vereine, Kirchengruppen, örtliche Gewerbetreibende, Banken, Parteien, die Bücherei in Weil im Schönbuch, das Hallenbad und das Jugendreferat.





Allen Mitwirkenden sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

### SPIELPLÄTZE

Der Gemeinderat hat zum Jahresende 2011 beschlossen, für die Spielplätze in der Gemeinde unter intensiver Beteiligung der Bevölkerung ein Gesamtkonzept auszuarbeiten. Nach einigen Vorarbeiten durch die Firma SpOrt Concept traf sich im Juni 2012 zum ersten Mal ein Arbeitskreis aus interessierten Bürgern, Gemeinderäten, in der Jugendarbeit Tätigen und Gemeindeverwaltung, um über die Zukunft der 14 gemeindlichen Spiel- und Betreuungsplätze zu diskutieren.

Über einen zweiseitigen Fragebogen im Mitteilungsblatt hatte die gesamte Bevölkerung die Möglichkeit, Anregungen und Vorschläge einzubringen.

Auch die Kindergärten hatten die Aufgabe, sich zusammen mit den Kindern Gedanken zu machen, wie ein interessanter und vielseitiger Spielplatz aussieht. Am 5. Oktober wurden die Vorschläge der Kindergärten an die Gemeindeverwaltung übergeben.



Als nächster Schritt werden im Januar 2013 die Auswertung der Fragebögen und der Vorschläge aus den Kindergärten und die Umsetzungsmöglichkeiten zunächst wieder im Arbeitskreis diskutiert. Dessen Aufgabe ist es, dem Gemeinderat eine Gesamtkonzeption und eine Prioritätenliste vorzuschlagen.

### SPORTLEREHRUNG

Dass Weil im Schönbuch eine sportliche Gemeinde ist, ist sicherlich schon weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt. Natürlich ist es da ein Anliegen der Gemeinde, die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler einmal jährlich für die erreichten sportlichen Leistungen zu ehren.

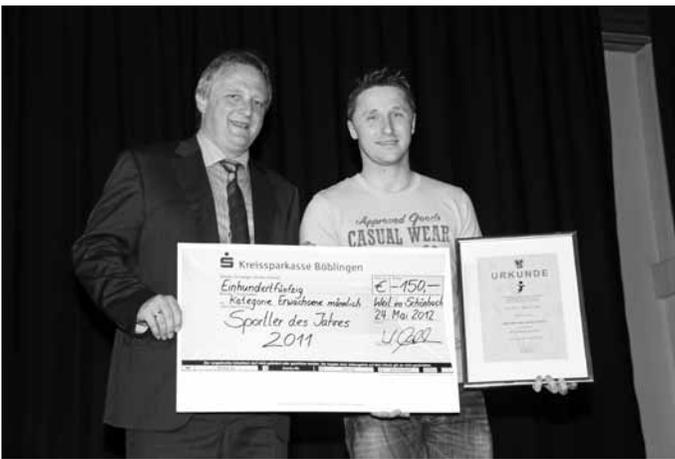
Bereits zum 4. Mal fand 2012 der „Weiler Abend des Sports“ statt, um die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler der Gemeinde Weil im Schönbuch zu ehren. Erneut hatte zuvor eine Auswahljury die Qual der Wahl, denn auch im Jahr 2011 hatten einzelne Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften aus der Gemeinde zahlreiche herausragende sportliche Leistungen gezeigt, die eine besondere Würdigung verdienen.

Bereits zum dritten Mal wurden zusätzlich die „Sportler des Jahres“ gekürt. Nicht einfach hatte es dabei die Auswahljury, da meistens mehrere erfolgreiche Sportlerinnen, Sportler oder Mannschaften für diesen besonderen Titel nominiert werden.

Als Sportler des Jahres, wurden in folgenden Kategorien Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften geehrt:

Kategorie:	Sportler des Jahres:
„Jugend männlich“	Dennis Vogt
„Jugend weiblich“	Laura Heim
„Jugend Mannschaft“	Patrick Bühler und Fabian Daubner (Radboll)
„Erwachsene männlich“	Dennis Müller
„Erwachsene weiblich“	Nadine Schäfer
„Erwachsene Mannschaft“	Tennis Damenmannschaft 40-1
„Funktionär des Jahres“	Gaby Ruckaberle

Insgesamt wurden 99 Sportler und Sportlerinnen mit Gold- und Silbermedaillen an diesem Abend für ihre sportlichen Leistungen geehrt.



## STRASSEN

### Hauptstraße

Ein großes Projekt für die kommenden Jahre ist die Sanierung der Hauptstraße durch den Landkreis. Sie soll von der Einmündung der Waldenbucher Straße bis zur Seitenbachstraße saniert werden. Wünschenswert wäre es, die Sanierung der Straße bis zum Furtbrunnen zu verlängern.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Gelegenheit zu nutzen und die Hauptstraße gestalterisch aufzuwerten. Außerdem sollen, wenn die Straßenoberfläche ohnehin erneuert wird, schadhafte Wasserleitungen und Abwasserkanäle saniert oder ausgetauscht werden. Für beide Planungen wurden die Planungsaufträge vergeben. Die Umsetzung hängt davon ab, wann der Landkreis die Sanierung der Hauptstraße angehen wird.

### Kirchstraße in Breitenstein

Im Rahmen des ELR-Programms (Entwicklung Ländlicher Raum) ist vorgesehen, in Breitenstein die Kirchstraße und die Untere Straße zu sanieren. Begonnen wurde im September mit der Kirchstraße. Bei dieser Maßnahme wird nicht nur der Bereich vor dem Breitensteiner Rathaus aufgewertet. Parallel dazu wird das Buswartehäuschen, welches auch für die örtlichen Veranstaltungen in der Kirchstraße genutzt wird, erneuert. Mitte November waren die Straßenbauarbeiten weitgehend abgeschlossen.



Die Untere Straße wird im Frühjahr 2013 saniert werden.

## TAKKI

### Tagespflege für Kleinkinder in der Gemeinde

Auch im Jahr 2012 konnte das im Landkreis Böblingen angebotene Modell TAKKI zur kommunalen Kindertagespflege für Kinder unter drei Jahren insgesamt sehr gute Teilnehmerzahlen aufweisen. 2012 wurden 6 Kinder aus der Gemeinde Weil im Schönbuch im Rah-

men von TAKKI betreut. Teilweise fanden diese Betreuungen auch bei TAKKI-Tagespflegepersonen in den Nachbarorten statt. Zur Zeit befinden sich drei Kinder aus der Gemeinde in einer TAKKI-Betreuung. 2012 konnte in der Gemeinde eine weitere TAKKI-Tagesmutter gewonnen werden, so dass derzeit zwei Tagesmütter aus Weil im Schönbuch bei TAKKI im Einsatz sind.

Durch einen einstimmigen Beschluss des Gemeinderats im Juli 2011 wurden die Entgelte für in der Gemeinde Weil im Schönbuch tätige TAKKI-Pflegepersonen ab Januar 2012 auf 5,00 Euro je Kind und Betreuungsstunde erhöht. Um die Qualität der TAKKI-Betreuungen auch weiterhin zu verbessern und um die Kindertagespflege im Kleinkindbereich weiter auszubauen, beschloss der Gemeinderat im November, ab 2013 den erstmals vorliegenden gemeinsamen Empfehlungen des Landkreistages und des Städte- und des Gemeindetags Baden-Württemberg zu folgen und die Entgelte für die Pflegepersonen nochmals um 0,50 Euro auf 5,50 Euro je Kind und Betreuungsstunde zu erhöhen.

Die Anfragen von Familien nach TAKKI-Betreuungsplätzen im Landkreis sind weiter gestiegen. Weiterhin, vor allem auch im Hinblick auf das Inkrafttreten des Rechtsanspruches auf einen Betreuungsplatz im kommenden Jahr, benötigen die Kommunen für die Betreuung der unter Dreijährigen zukünftig deutlich mehr Betreuungskapazität im Bereich der Kindertagespflege. Es werden weiterhin dringend Tagespflegepersonen benötigt.

Der Tages- und Pflegeeltern e.V. Kreis Böblingen bietet laufend Informationsveranstaltungen, Einzelberatungstermine und Qualifizierungskurse für an der Tagespflege Interessierte an.

Die Vermittlung von Tagespflegepersonen erfolgt über den Verein, der regelmäßige Sprechstunden im Rathaus in Weil im Schönbuch abhält. Bei Interesse an einem persönlichen Beratungstermin sollten bitte vorab mit dem für die Gemeinde zuständigen Ansprechpartner vom Tages- und Pflegeeltern e.V., Herrn Müsel, telefonisch einen Termin vereinbart werden (Telefon: 07031/2 13 710).

## TOUR DE LÄNDLE



Ein elfköpfiges Gemeindeteam machte sich am 31. Juli auf den Weg nach Nagold, um auf Einladung der EnBW bei der Tour de Ländle mitzufahren. Bei herrlichem Radfahrerwetter wurde die 75 km lange Etappe von der Landesgartenschau in Nagold bis nach Schramberg unter die Räder genommen. Die EnBW belohnt jeden gefahrenen Kilometer mit einem Euro, so dass unter dem Strich ein ordentlicher Betrag herausgekommen ist. In diesem Jahr erhielt der DRK-Ortsverein das sog. „Kilometergeld“ für die Ausstattung der „Helfer vor Ort“.

## TURMFALKEN

Der ungewöhnlich guten Futtersituation mit sehr vielen Mäusen in diesem Jahr war es wohl zu verdanken, dass in diesem Jahr zwei Gelege der Turmfalken ausgebrütet wurden und insgesamt 9 junge Turmfalken den Nistkasten im Rathaustrurm verließen.



Ende April schlüpften aus dem ersten Gelege fünf Jungfalken, die sich alle gut entwickelten. Anfang

Juni waren die jungen Falken flügge geworden und ausgeflogen.

Kurz darauf lagen insgesamt 6 weitere Falkeneier im Nistkasten, aus denen 4 Küken schlüpften. Alle vier haben es geschafft und verließen Anfang August den Nistkasten.

## VEREINE

### Der Radsportverein war erfolgreich als Dreamteam

Im Juli nahm der Radsportverein die Herausforderung von Antenne 1 an und baute auf dem Marktplatz Ali Baba's Räuberhöhle nach. Teppiche, Stoffbahnen, Palmen, Samoware und Wasserpfeifen waren die passende Kulisse für die vielen Räuber und Bauchtänzerinnen. Bereits um 13.00 Uhr an diesem Sonntag war die gestellte Aufgabe mehr als erfüllt, so dass ein Siegerpokal und die verdiente Siegesprämie von 500 Euro im Empfang genommen werden konnten.



### 20 Jahre Kulturkreis

Zwei Jahrzehnte lang gab es in diesem Jahr den Kulturkreis Weil im Schönbuch e.V. Mit einem besonderen Jubiläumsprogramm und einer Feierstunde am 23. November wurde das Jubiläum begangen. Sicherlich ein besonderer Leckerbissen für kulturell Interessierte war die Retrospektive „Viele Jahre - Viele Künstler“, die vom 4. bis 30. November im Rathaus einen Überblick über die vom Kulturkreis initiierten Kunstaussstellungen gab.

### 25 Jahre Schönbuchelche



Am 18. Mai feierten die Schönbuchelche ihr 25jähriges Vereinsjubiläum mit einem Fußballspiel gegen die VfB-Traditionsmannschaft. Der Regen in der zweiten Halbzeit tat der Spielfreude keinen Abbruch, so dass auch das Endergebnis mit 4 zu 8 Toren für die ehemaligen Profikicker zu verschmerzen war. Den aufgerundeten Reinerlös aus diesem Fußballnachmittag von 1.500 Euro spendeten die „Elche“ an die Nachbarschaftshilfe, die Hospizgruppe und an Thamar.

## 50 Jahre Tennisclub Weil im Schönbuch e.V.

1962 wurde die Tennisabteilung des damaligen Turnvereins 07 mit 35 Mitgliedern und zwei Tennisplätzen gegründet. 50 Jahre später zählt der TCW mit fast 500 Mitgliedern zu den führenden Clubs innerhalb des Bezirks und des Württembergischen Tennisverbands.

Mit einem attraktiven Jubiläumsprogramm hat der Verein das ganze Jahr 2012 über sein Jubiläum gefeiert. Sicherlich ein Höhepunkt war der Tag der offenen Tür am 12. Mai, bei dem der neue Multifunktionsplatz offiziell in Betrieb genommen wurde. Zu dem runden Vereinsjubiläum passten die vielen sportlichen Erfolge bei den Bezirksmeisterschaften

## 50 Jahre Akkordeonorchester Weil im Schönbuch

Am 2. Dezember 2012 feierte das Akkordeonorchester Weil im Schönbuch in der Radsporthalle das 50jährige Bestehen. Gleichzeitig war dies das 50jährige Dirigentenjubiläum von Helmut Gackstatter.

## Tischtennis Schönbuch

Im Februar wurde ein neuer Tischtennisverein gegründet, der als „Tischtennis Schönbuch“ seit September am Spielbetrieb des württembergischen Tischtennisverbands teilnimmt. Durch die Zusammenlegung aktiver Tischtennisspieler aus Weil im Schönbuch und Holzgerlingen sollen die sportlichen Erfolge der aktiven Tischtennisspieler gefördert werden. Ein wichtiger Aspekt ist für den neuen Vereinsvorstand die Jugendarbeit, die von der Bündelung der Kräfte profitieren soll.

## VERSTORBEN

Am 6. Januar starb Hulda Weißhaupt. Sie hatte über 9 Jahre lang, von Juni 1980 bis Oktober 1989, dem Gemeinderat angehört.

Am 3. Mai 2012 verstarb im Alter von 77 Jahren Walter Breiting, der beinahe 20 Jahre lang, von Juni 1980 bis Oktober 1999, im Gemeinderat mitwirkte.

Bruno Goecks, der am 18. Juni 2012 starb, arbeitete 27 Jahre lang für die Gemeinde. Die letzten 13 Jahre seines Berufslebens war er der Hausmeister der Grund- und Hauptschule.

Am 9. August 2012 ging Inge Ulmer von uns. Über 20 Jahre lang wirkte sie in der Nachbarschaftshilfe mit, die sie von 1991 bis 1999 leitete.

Am 21. August 2012 starb Irmgard Binder, die von 1983 bis 1991 als Reinigungskraft in der Schule arbeitete.

Am 24. November 2012 verstarb Herbert Loch, der seit März 2012 als stellvertretender Hausmeister in der Seniorenwohnanlage Seegärten arbeitete.

Am 16. Dezember 2012 starb unser Ehrenbürger Walter Hahn. 38 Jahre lang war er an der Grund- und Hauptschule tätig, davon 29 Jahre lang als Rektor.

## vhs.Böblingen-Sindelfingen, Außenstelle Weil im Schönbuch

Die vhs.Böblingen-Sindelfingen führt pro Jahr mit mehr als 750 Dozentinnen und Dozenten insgesamt 3.000 Bildungsveranstaltungen in 13 Kommunen durch. 50.000 Teilnehmer besuchen jährlich 67.000 Unterrichtseinheiten in 260 Räumen in den Fachbereichen Beruf, Akademie, Kultur, Kreativ, Sprachen, Deutsch als Fremdsprache und Gesundheit.

In der Außenstelle Weil im Schönbuch fanden neben den etablierten Gymnastik- und Musikkursen Sprachkurse in Englisch und Französisch statt. Leider kam kein Spanischkurs mehr zustande.

In der Seniorenwohnanlage gab es einen gebührenfreier Vortrag über das Thema „Individuelle Tumor-Therapie-Aktuelle Möglichkeiten in der Tumormedizin“ mit Herrn Dr. Axel Ohmenhäuser sowie Dr. Alexander Volk in Kooperation mit der AOK.

Im Kreativbereich konnten die Teilnehmer Taschen filzen, Herbstkränze nach Anleitung eines Floristen herstellen oder Socken nach Tradition der Großmütter stricken. Außerdem fanden 2 Kurse Asiatisch kochen und sogar 4 Kurse Weihnachtsbäckerei statt. Mit der Dozentin Christine Himmelein ging es auf Wildkräuterexkursion, bei der sowohl Erwachsene als auch Kinder angesprochen waren. Im Fachbereich Beruf liefen die Kurse „Schlagfertigkeit“ und „Selbstsicher im beruflichen Alltag“ sowie „vom digitalen Bild zum Fotobuch“.

Auf Exkursion ging es nach Stuttgart zur Besichtigung der Synagoge, zur Sektellerei Rilling in Stuttgart Bad Cannstatt und zum Blick hinter die Kulissen der Wilhelma sowie zum Residenzschloss nach Ludwigsburg.

Zu den insgesamt 90 Kursen und Veranstaltungen mit 1.440 Unterrichtseinheiten kamen 1.016 Teilnehmer. Die Kurse und Veranstaltungen fanden in verschiedenen Räumen der Grund- und Hauptschule Weil, in den Sporthallen in Weil, Neuweiler und Breitenstein sowie in der Seniorenwohnanlage und in den Mehrzweckräumen der Schulen Neuweiler und Breitenstein statt.

Die vhs. bedankt sich bei der Gemeinde für die Bereitstellung dieser Räumlichkeiten und auch für die Möglichkeit, auf Kurse und Veranstaltungen im Gemeindeblatt hinzuweisen.

## WAHLEN

In diesem Jahr fand in unserer Gemeinde mit der Wahl des Bürgermeisters nur eine Wahl statt. Als Wahltermin hatte der Gemeinderat den 24. Juni 2012 festgelegt.

Bewerbungen konnten ab dem 14. April bis zum 29. Mai 2012 eingereicht werden. Während der amtierende Bürgermeister Wolfgang Lahl seine erneute Bewerbung am allerersten möglichen Tag einreichte, nutzte sein Gegenkandidat die Bewerbungsfrist voll aus. Am allerletzten möglichen Tag, am 29. Mai 2012 bewarb sich Martin Dietz aus Altdorf als Bürgermeister der Gemeinde Weil im Schönbuch.

Am 12. Juni lud die Gemeinde ein in die Gemeindehalle zur öffentlichen Vorstellung der beiden Bewerber. Beide Bewerber sahen sich einer gut gefüllten Gemeindehalle und vielen interessierten Fragestellern gegenüber.



*Reges Interesse an der offiziellen Kandidatenvorstellung*



*Bürgermeister Wolfgang Lahl bei seiner Rede*



*Gegenkandidat Martin Dietz*

Am Wahlsonntag stand das Wahlergebnis eine Stunde nach Schließung der Wahllokale fest. Bei einer Wahlbeteiligung von 52,39 % hatten 75,89 % der Wähler/-innen dem Amtsinhaber Wolfgang Lahl ihre Stimme gegeben. 873 Wähler/-innen, das waren 23,13 % der Wähler, wollten den Gegenkandidaten Martin Dietz als neuen Leiter der Gemeindeverwaltung sehen.



*Wolfgang und Petra Lahl nach der offiziellen Bekanntgabe des Wahlergebnisses*

Am 21. November 2012 wurde der wiedergewählte Bürgermeister im Turnerheim in einer Sondersitzung des Gemeinderats erneut als Bürgermeister vereidigt und verpflichtet.



*Übergabe der Wahlprüfungsurkunde durch Landrat Roland Bernhard*

Nach der Übergabe der Wahlprüfungsurkunde durch Landrat Roland Bernhard führte der stellvertretende Bürgermeister Werner Brennstuhl die erneute Vereidigung und Verpflichtung des Bürgermeisters durch.



*Bürgermeister Wolfgang Lahl beim Ablegen des Diensteiids*

## WASSERVERSORGUNG

Alle Alarmglocken klingelten in der Gemeindeverwaltung, als am 20. Juli 2012 bakterielle Verunreinigungen im Neuweiler Trinkwasser gemeldet wurden. Für einen kurzen Zeitraum wurde die Bevölkerung dazu aufgefordert, sicherheitshalber das zum Trinken oder zur Speisezubereitung vorgesehene Leitungswasser abzukochen.

Die Schadensursache, ein technischer Defekt im Hochbehälter der Ammertal-Schönbuch-Gruppe konnte relativ schnell gefunden werden. Nach einem umfassenden Spülen der Wasserleitungen in Neuweiler konnte zwei Tage nach der Alarmierung das Trinkwasser wieder ohne Bedenken genossen werden.

## BILDERRÜCKBLICK ZUM WAHLTAG AM 24.06.2012





## ZAHLEN AUS DER VERWALTUNG

### Standesamt

Beim Standesamt sind im Jahre 2012 folgende Veränderungen und Personenstandsfälle festgehalten: 58 Geburten, 110 Sterbefälle, 46 Eheschließungen, 45 Kirchnaustitte.

### Meldebehörde

Bei der Meldebehörde, dem Pass- und Ausländeramt sowie der Ortsbehörde sind folgende Zahlen registriert:

Einwohner am 31. Oktober 2012:	9.662
davon männlich	4.761
davon weiblich	4.901
davon Ortsteil Weil im Schönbuch	7.295
davon Ortsteil Neuweiler	1.135
davon Ortsteil Breitenstein	1.232

In diesen Zahlen sind 1.034 Einwohner mit anderen Staatsangehörigkeiten enthalten, das sind ca. 11 %. Die ausländischen Einwohner kommen aus folgenden Ländern:

Türkei	297
Italien	303
Ehem. Jugoslawien	85
Griechenland	60
Spanien	16
Portugal	9
Österreich	38
USA	13
Andere Länder	213

### Meldebehörde

Zugezogen sind im Laufe des Jahres (bis 31.10.2012) 573 Personen (ohne Geburten), weggezogen sind im Laufe des Jahres 569 Personen (ohne Sterbefälle). Dies bedeutete also einen „Bevölkerungswechsel“ von insgesamt 1.142 Personen. Umgezogen in der Gemeinde sind 281 Personen.

### Bearbeitungen und Ausstellungen

Im Laufe des Jahres 2012 wurden ausgestellt bzw. bearbeitet:

Personalausweise	1081
Vorläufige Bundespersonalausweise	52
Reisepässe	551
Vorläufige Reisepässe	8
Passänderungen	97
Kinderreisepässe	133
Aufenthaltslaubnisse usw.	105
Fischereischeine	15
Führerscheinanträge	78
Polizeiliche Führungszeugnisse	363
Wohngeld	38
Grundsicherungs-/ Sozialhilfeanträge	7
Rundfunkgebührenbefreiung	47
Rentenansprüche/Kontenklärungen	264
Kindererziehungszeiten	53
Kindergeldanträge	23
Elterngeld-/ Erziehungsgeldanträge	18
Sozial- und Familienpass gesamt	255
Windelzuschuss	122

### Ortsbauamt

Beim Ortsbauamt gingen 2012 insgesamt 91 Bauvoranfragen, Baugesuche, Kenntnisgabegesuche und Anträge auf Ausnahme, Abweichung und Befreiung zur Bearbeitung ein.

## IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgermeisteramt, 71093 Weil im Schönbuch, Marktplatz 3  
 Redaktion: Hauptamtsleiter Martin Feitscher, Telefon: 07157 – 1290-42  
 Verantwortlich: Bürgermeister Wolfgang Lahl, Telefon: 07157-1290-40  
 Erscheinungsweise: einmal jährlich kostenlos  
 Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH + Co. KG, Merklinger Straße 20,  
 Postfach 1340, 71261 Weil der Stadt, Telefon: 07033 – 525 – 0, Telefax: 07033 - 2048

BEVÖLKERUNGSPYRAMIDE  
 NACH ALTER, GESCHLECHT UND STAATSANGEHÖRIGKEIT  
 FÜR 08115051 WEIL IM SCHÖNBUCH  
 STICHTAG 30.06.2012  
 WOHNBEVÖLKERUNG

GES. AUSL.	MÄNNLICH	WEIBLICH	GES. AUSL.
1		1911	0
0		1912	0
0		1914 *	0
0		1915	0
0		1916 *	0
0		1917 *	0
0		1918 **	0
0		1919 ***	0
0		1920 *	10
0		1921 *	6
0		1922 *	6
0		1923 *	13
0		1924 *	20
0		1925 *	17
0		1926 *	26
0		1927 *	21
0		1928 *	32
0		1929 *	30
0		1930 *	35
0		1931 *	34
0		1932 *	39
0		1933 *	30
0		1934 *	35
0		1935 *	50
0		1936 *	43
0		1937 *	54
0		1938 *	64
0		1939 *	64
0		1940 *	64
0		1941 *	61
0		1942 *	60
0		1943 *	49
0		1944 *	47
0		1945 *	32
0		1946 *	10
0		1947 *	57
0		1948 *	48
0		1949 *	42
0		1950 *	66
0		1951 *	60
0		1952 *	58
0		1953 *	55
0		1954 *	68
0		1955 *	55
0		1956 *	63
0		1957 *	76
0		1958 *	82
0		1959 *	91
0		1960 *	84
0		1961 *	90
0		1962 *	107
0		1963 *	93
0		1964 *	87
0		1965 *	111
0		1966 *	84
0		1967 *	90
0		1968 *	122
0		1969 *	127
0		1970 *	66
0		1971 *	66
0		1972 *	50
0		1973 *	51
0		1974 *	51
0		1975 *	51
0		1976 *	34
0		1977 *	48
0		1978 *	50
0		1979 *	50
0		1980 *	56
0		1981 *	46
0		1982 *	47
0		1983 *	45
0		1984 *	45
0		1985 *	45
0		1986 *	45
0		1987 *	45
0		1988 *	43
0		1989 *	45
0		1990 *	42
0		1991 *	54
0		1992 *	56
0		1993 *	52
0		1994 *	55
0		1995 *	61
0		1996 *	76
0		1997 *	11
0		1998 *	6
0		1999 *	5
0		2000 *	80
0		2001 *	70
0		2002 *	55
0		2003 *	47
0		2004 *	46
0		2005 *	37
0		2006 *	48
0		2007 *	38
0		2008 *	35
0		2009 *	39
0		2010 *	39
0		2011 *	15
0		2012 *	0

MÄNNLICH INSGESAMT = 4767  
 DAVON AUSLÄNDER = 542

WEIBLICH INSGESAMT = 4909  
 DAVON AUSLÄNDER = 485

GESAMTEINWOHNERZAHL = 9676  
 TEILUNGSFAKTOR = 2 GERUNDET  
 \* = DEUTSCH - = AUSLÄNDER

# Jubiläumsfest 50 Jahre Kindergarten In der Röte

